

# Deutscher Neueste Nachrichten

**Bezugspreis:**  
pro Monat 40 Hg. — ohne Zustellgebühr,  
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25,  
ohne Bestellgeld.  
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.  
für Österreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823  
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.  
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

**Fernsprech-Anschluß Nr. 316.**

(Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —  
„Deutscher Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

**Anzeigen-Preis:**  
Die einseitige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.  
Reclamezeile 50 Pf.  
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.  
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten  
Tagen kann nicht verbürgt werden.  
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird  
keine Garantie übernommen.  
Inseraten-Ausnahme und Haupt-Expedition:  
Reichstraße 31.

Nr. 183.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bülow Weg, Cölbin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Neubude, Hohenstein, Königs, Langfuhr, Marienburg, Memel, Neufahrwasser, (mit Bräsen und Reichelsmünde), Neureich, Neustadt, Ohra, Oliva, Prank, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schneid, Streegen, Stutthof, Tiegendorf, Zornow.

1898.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

### Friede.

Madrid, 7. August. Spanien hat die von den Vereinigten Staaten gestellten Friedensbedingungen angenommen.

Endlich ist man in Spanien zu einem entscheidenden Schritte gekommen, das Ministerium hat die amerikanischen Friedensbedingungen angenommen und die Königin hat den Entschluß geäußert. Sagasta will wohl noch die Cortes berufen, um von ihnen den Frieden genehmigen zu lassen. Größer Widerstand kann sich aber auch hier nicht erheben, denn Spanien ist absolut nicht in der Lage den Krieg noch weiter fortzusetzen, jede weitere Verzögerung hätte nur die Friedensbedingungen verschlimmern können. Die Bedingungen sind allerdings recht hart. Die Amerikaner bekommen weit mehr, als sie im Anfang verlangt haben. Sie wollten die Unabhängigkeit Cubas; jetzt haben sie nicht nur diese, sondern sie bekommen auch noch Porto-Rico in eigenen Besitz und werden sich in irgend einer Form auf den Philippinen festsetzen können. Eine Kriegsentwädigung verlangen sie nicht, aber sie übernehmen auch die cubanische Schuld nicht, die nun zum großen Teil Spanien zur Last fallen wird. So verliert Spanien seine beste Colonie, muß aber deren Schulden behalten, und so sieht es mit der Zukunft Spaniens recht trübe aus.

Unglückliche Kriege und Länderverluste allein zerstören ja nicht die Zukunft der Staaten. Das 1806 tief gedemüthigte und fast auf die Hälfte seines Gebietes reduzierte Preußen verjüngte sich in weniger als 7 Jahren zu solcher Kraft, daß es in dem größten Kampfe, den Europa gekannt, den Ausschlag zu geben, und mehr als das Verlorene wiederzugewinnen vermochte. Frankreich verlor in unferen Tagen Elsaß-Lothringen, ertrug eine lange friedliche Occupation und zahlte eine riesencontribution; aber diese schweren Schläge haben die Wohlfahrt seiner Bürger kaum vorübergehend beeinträchtigt, und seit langen Jahren schon marschirt Frankreich wieder in der vorderen Reihe derjenigen Mächte, welche der Welt ihre Gesetze vorschreiben. Natürliche Reichthümer, und die wirtschaftliche Fähigkeit ihrer Ausnutzung, setzen wohlveranlagte Völker immer in den Stand, die nachtheiligen Folgen schwerer Kriege, und selbst erhebliche Gebietsverluste, zu überwinden.

Aber für Spanien gilt solcher Trost kaum. Wenn sich der drohende Verlust seines Restbesitzes von Colonien vollzogen hat, bleibt ein, durch Jahrhunderte wirtschaftlich ausgeplündertes Mutterland, bewohnt von einem verarmten Volke, dessen Arbeitskraft und Arbeitswilligkeit durch die Demoralisation langer Mißregierung zu geringfügig geworden, um eine Wiedergeburt erhoffen zu lassen. Eine grelle Illustration der gegenwärtigen Wirtschaftslage giebt die spanische Finanzlage, wie sie durch das Budget für

das mit dem 1. Juli begonnene Finanzjahr 1898/99 beleuchtet wird.

Nach dem Friedensschlusse muß die schwebende Schuld durch Aufnahme einer Anleihe gedeckt werden, deren Bedingungen um so schwerer ausfallen, je klarer die thatsächliche Insolvenz Spaniens in die Augen springt. Wenn die Verzinsung der öffentlichen Schuld, die schon jetzt die Hälfte der gesamten Jahreseinnahmen beträgt — rund circa 400 Millionen — noch weiter, vielleicht auf eine halbe Milliarde steigt, wie soll da noch den wirtschaftlichen und bescheidensten culturellen Bedürfnissen des Landes gedient werden? Production und Verkehr werden schon durch die gegenwärtige Gebahrung der Staatsverwaltung nicht mehr gefördert, sondern im Gegentheil gehemmt. Ein vollständiger Staatsbankrott, der letzte verzweifelte Ausweg, würde auch nur eine scheinbare Verbesserung des Zustandes herbeiführen. Denn für absehbare Zeit wäre durch ihn der auswärtige Staatscredit vernichtet, auf den das Land doch angewiesen ist, weil seine eigenen Bürger weder die Geldmittel noch die Arbeitsfähigkeit besitzen, um sich durch eigene Kraft herauszuarbeiten. Aus rein wirtschaftlichen Gründen taucht Spaniens Zukunft daher in die Nacht der Armuth, und damit des politischen Unterganges.

Madrid, 8. August. W. L. B. Telegr.

Der Ministerrath ist beendet worden. Die Antwort Spaniens an die Vereinigten Staaten ist definitiv gut gehalten. Die Note wird sofort telegraphisch an Cambon übermittelt werden. Die Regierung hält an der Auffassung fest, die Note werde den Vereinigten Staaten keinen Anlaß zu einer Antwort bieten.

Die Königin hat die Grundzüge der spanischen Antwortnote gebilligt. Die Vertagung des Ministerraths auf heute Abend 6 Uhr erfolgte, weil der Wortlaut der Antwortnote noch nicht vollständig festgestellt ist. Die Regierung glaubt, daß die Vereinigten Staaten die Antwort Spaniens, die bis nächsten Dienstag im Weißen Hause zu Washington vorliegen wird, acceptiren werden, und daß in Verfolg der Annahme dieser Antwort dann die Feindseligkeiten sofort eingestellt werden.

### Schall und Rauch.

„Im wunderschönen Monat August, wo alle Enten fliegen,“ pflegt es sonst an Sensationsnachrichten aller Art nicht zu fehlen. Gerade in diesem Jahre haben wir aber eine sogenannte todte Saison noch nicht kennen gelernt, es herrscht, speciell in der Politik, eine so lebhaft bewegte, es liegt so viel thatsächliches und zuverläßiges Material vor, daß doch wirklich die Verbreitung von erfundenen Nachrichten zum mindesten überflüssig erscheint. Trotz alledem finden sich unter den sogenannten großen politischen Zeitungen noch immer Organe, die jeder Schauermeldung irgend eines sensationellsten Correspondenten ohne nähere Prüfung ihre Spalten öffnen und diese sogenannten Informationen, die meist den Stempel der Erfindung an der Stirn tragen, auch noch in tieffinniger Weise commentiren. Eine Specialität hierin bietet besonders ein Berliner

Blatt, das eben jetzt wieder mit einer Londoner Depesche, die nicht mehr und nicht weniger als den unmittelbaren Ausbruch eines englisch-russischen Krieges mit tödtlicher Sicherheit für die nächsten 8 Tage in Aussicht stellt, einen Heiterkeitserfolg erzielt hat. Wir haben es uns nicht versagen wollen, unsere Leser mit diesem seltsamen Product journalistischer Combinationssucht zu erfreuen, können uns aber nunmehr doch nicht enthalten, des näheren auf die unter mehr als einem Gesichtspunkte interessante Angelegenheit einzugehen. Giebt es in der That noch heute in Europa einen denkenden Menschen, der wirklich daran glaubt, daß England wegen einiger kleiner Differenzen in fernem Welttheilen gegen Rußland das Schwert erheben wird? Hat man sich denn nicht immer und immer wieder davon überzeugt, daß das Säbelgeräusch der englischen Redner, selbst in verantwortlicher Stellung, und das wüste Geschrei der englischen Presse nichts weiter sind, als inhaltslose und leere Drohungen, die ihren Zweck, den Gegner durch einen möglichen Aufwand von Worten einzuschüchtern, vielleicht an einigen kleineren Plätzen im Auslande, niemals aber in Rußland, wo man genau orientirt ist, erreichen werden? Wenn auch Rußland gegenwärtig nicht daran denkt, England thatsächlich mit den Waffen die Spitze zu bieten, so ist es doch darüber ganz beruhigt, daß auch England seinerseits nicht eher wagen wird, den Handstock aufzunehmen, als bis ihm das Messer an der Kehle sitzt, d. h. erst zu dem Zeitpunkt, an dem wirklich fundamentale englische Interessen, z. B. in Indien oder Egypten, unmittelbar und ernstlich bedroht sind. Wegen Kreita, der Türkei, China, Persien und wie alle jene entlegenen Punkte noch heißen mögen, wird England niemals das Risiko eines Krieges mit Rußland unternehmen, dessen eventuellder unglücklicher Ausgang seine ganze Großmachstellung mit einem Schlage beenden würde. Seit fast einem Menschenalter ist John Bull immer noch unter lauten Kriegsrufen müßig zu rüßigen, wo der Russe vorging, und so nimmt auch jetzt, wo allerdings Rußlands Vorgehen immer herausfordernder wird, niemand die erneuten englischen Drohungen irgendwie ernst. Wer nach der Demüthigung, die England von Rußland in China erlitten, die bekannte Kriegsrede Chamberlains las und die damalige Haltung der Londoner Presse beobachtete, mußte glauben, daß schon damals die Kriegserklärung vor der Thür stehe. Aber es ist auch danach wieder still geworden, man hat sich jenseits des Canals der Gewalt der vollendeten That sachte gebeugt, man hat stillschweigend zugegeben, daß Lord Arthur, entgegen der anfänglichen Zusage, dem europäischen Handel verschlossen wurde, und man wird auch weiter zusehen, wie Rußland sich nun der in China zu erwartenden Handelsvortheile allmählich gänzlich bemächtigt. Weder die erregte Discussion im Londoner Parlament, noch die Alarmrufe der Presse werden in Petersburg irgend welche Aufregung hervorrufen. Man wird vielleicht von den allerdings etwas hoch geschraubten russischen Ansprüchen etwas ablassen, im übrigen aber, ohne den Vertrag von Peking formell aufzulösen, ihn ruhig als tobtin Buchstaben betrachten. Die Befestigung der Mandchurie war entscheidend für die Suprematie Rußlands in Ostasien und damit auch für die Lösung der chinesischen Eisenbahnfrage. In ganz gleicher Weise werden die englischen Proteste gegen die von Rußland geforderte Abtretung eines Hafens im persischen Golf und einer Marinestation im Rothen Meere wirkungslos verhallen. Diese Forderungen können Niemand überraschen, der die Situation verfolgt hat, da sie in das Programm der asiatischen Politik Rußlands gehören. Hier, wie überall, wird also Rußland langsam, aber

stetig und sicher vorrücken, und das politisch völlig isolirte England wird noch auf Jahrzehnte hinaus hellen, aber darüber kann Europa ganz ruhig sein, — niemals beißen. Die illogale und intrigante Politik, welche man an der Monarchie seit unendlicher Zeit straflos betrieb, beginnt ihre Früchte zu tragen.

### Die Dreyfussade.

Die ebenso mysteriöse als tragische Affaire Dreyfus, die man schon wiederholt für erledigt hielt, scheint kein Ende nehmen zu wollen. Wie eine Seeschlange wälzt sich unter fortgesetzten Schwankungen, die den Fernstehenden nachgerade völlig irritiren müssen, dieser ungeheuerliche Kampf zwischen Wahrheit und Lüge durch die Gerichte. Neue Enthüllungen führen zu neuen Erhebungen und neuen Gefährdungen, und fortgesetzt ändert sich das Bild. Nach dem resultatlos verlaufenen Prozeß Zola sollte nunmehr eine neu eingeleitete Civil-Untersuchung völlige Klarheit in die dunkle Angelegenheit bringen, aber plötzlich entziehen auch hier unbegreifliche Hindernisse. Das Gierhazy und Paty du Clam Ehrenmänner der allerzweifelhaftesten Sorte sind, und daß speciell der erstere ein Schurke ist, wie er im Buche steht, daran zweifelt ja heute kein Mensch mehr, nicht einmal die Dreyfus feindliche Pariser Presse. Um so unverständlicher ist daher der Beschluß der Anklagekammer, die Unzuständigkeit des Untersuchungsrichters Verulus auszusprechen. Freilich wird damit der Zweck erreicht, das alle Garantien der Öffentlichkeit bietende Civilverfahren gegen die oben erwähnten beiden Biedermänner entweder ganz zu unterdrücken, oder den Prozeß vor dem Militärgerecht, unter Ausschluß der regulären Beweisführung, zu dem vom Generalstab gemüthigten Ende zu führen. Aber diese offensichtliche Verwiegung des Rechtes wird der französischen Justiz nicht nur im Auslande die Sympathien verschmerzen, sondern auch im eigenen Lande bei allen rechtlich Denkenden Verstimmlung erregen. Eine Competenz-Überschreitung des Untersuchungsrichters Verulus, der ohne rechts und links zu sehen, einzig that, was seines Amtes war, um die Wahrheit zu ergünden, ist thatsächlich ausgeschlossen. Er konnte nicht anders, als nach dem Buchstaben des Gesetzes vorgehen, wenn er als richtiger Mensch die Majestät des Rechtes hochhalten wollte. Nimmt also jetzt die Regierung eine derartige Competenzüberschreitung doch als erwiesen an, so kann das nur als ein Vorwand gelten, um die Affaire den Händen des zuständigen Civilrichters zu entreißen. Die treibende Kraft hierbei ist offenbar Cavaignac, und die andauernden Gerüchte über eine Krisis im Cabinet dürften sich darauf zurückführen lassen, daß der starre Rechtsstump des Ministerpräsidenten Bignon diese Bewegung des Rechtes nur widerwillig geschehen läßt. Danach ist der Schluß dieser Tragödie noch für lange Zeit nicht abzusehen.

Wir in Deutschland könnten der weiteren Entwicklung nach wie vor als völlig passive Zuschauer gegenüber stehen, wenn es nicht der Ungeschicklichkeit und Taktlosigkeit eines Fremden gelungen wäre, die ganze Affaire nunmehr direct auf deutschen Boden zu verpflanzen. Björnsterne Björnson, der hervorragende norwegische Dichter, besitzt ein ungemein bedeutendes literarisches Können, hat aber ganz ähnlich wie Zola von der Beurtheilung politischer Vorgänge und ihren Consequenzen offenbar keine Ahnung. Er ist — wiederum genau wie Zola — ein Wichtigthier und phantastischer Klopffischer, welcher bei seiner Unerfahrenheit in realen Dingen nur zu

### Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

13) (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

„Wollen Hochwürden mir eine Frage erlauben?“ Wie aus weiter Ferne schlug die sanfte Mädchenstimme an sein Ohr und erinnerte ihn an die Wirklichkeit.

„Gewiß, jede, die ich beantworten kann, Fräulein Sadwiga!“ — „Wie konnte Ihre Künstlerseele sich in das ehrwürdige Gewand eines Priesters ver-  
irren?“

„Man frage mich nicht, man mache mich einfach dazu!“

„Das war grausam!“

„Ja, vielleicht, und doch möchte ich Niemand anklagen! Ich will Ihnen ein Stück meines Lebens erzählen, Sie werden mich dann besser verstehen. Mein Vater stammt aus einem alten polnischen Adelsgeschlecht. Im Alter von fast 65 Jahren heirathete er meine Mutter, ein kaum zwanzig-jähriges, armes Mädchen, dessen Schönheit ihn gefesselt hatte. Das einzige Kind dieser ungleichen Ehe war ich, ein schwächlicher, ewig kränklicher Knabe, dessen Leben während der ersten Jahre fast immer an einem Haor zu hängen schien und um welchen meine Mutter, — der Vater starb kurze Zeit nach meiner Geburt — in ununterbrochener Sorge und Angst lebte. Ich war zehn Jahre alt, als eine heftige Lungenerkrankung das ohnehin schwache Lebensflämmchen zu verlöschen drohte. Die Ärzte gaben keine Hoffnung und erklärten eines Tages meiner trostlosen Mutter, sie müsse sich in das Unabänderliche zu finden suchen, aller Wahrscheinlichkeit nach würde ich die Nacht nicht mehr überleben, nur ein Wunder könne mich retten. In ihrer Herzensangst nahm die gequälte Frau ihre Zuflucht zu Gott, halb wahninnig vor Schmerz und Kummer eilte sie in die nächste Kirche, warf sich, aufgelöst in Thränen, vor dem Bilde des Er-

lösers in die Kniee, und flehte um das Leben ihres einzigen Kindes, flehte, daß das Wunder, von dem der Arzt gesprochen, geschehen möge, und gelobte, daß, wenn Gott ihr Gebet erhören würde, sie mich dem Dienste der heiligen Kirche weihen wolle. Und das Wunder geschah, von der Stunde ab trat Besserung in meinem Zustande ein, es war, als hätte das Gebet der Mutter mich wirklich dem Tode entzogen, welcher bereits seine kalte Hand nach mir ausgestreckt hatte. Ich genas, und was eigentlich noch viel wunderbarer war, aus dem schwächlichen, kranken und kränkenden Knaben wurde mit den Jahren ein kräftiger, gesunder Jüngling. Meine Mutter, dadurch auch in dem Glauben befestigt, daß der Himmel mich am Leben erhalten hätte, um sich in mir einen treuen Diener zu erwerben, wiederholte ihr Gelübniß vor dem Bischof, welcher sich hinfürte meiner Erziehung und Vorbereitung zum geistlichen Stande besonders annahm und so — bin ich Priester geworden!“

Er schwieg und blickte in den mond hellen Abend hinaus, etwas wie leises Staunen überkam ihn, daß er zu ihr, der Fremden, von seinem Leben, von seinen Träumen, von seinen Kämpfen sprach, aber er legte sich weiter keine Rechenschaft über das Gefühl ab, welches ihn zu dieser ihm sonst nicht eigenen Vertraulichkeit verleitet, ihm war leichter geworden nach dieser Aussprache.

„Wunderbar ist Sie nicht, daß ich schon in den ersten Minuten unserer Bekanntschaft Ihnen solche Dinge erzähle?“ fragte er endlich lächelnd seine schwermüthige Begleiterin. „Mir ist, als wären wir alte, längst vertraute Bekannte und nicht Fremde, die sich vor einer Stunde vielleicht zum ersten Male sahen!“ —

„Dann geht es Ihnen so wie mir,“ sie blickte zu ihm auf und hielt ihm in ihrer kameradschaftlichen, herzigen Art die Hand hin, „auf gute Freundschaft also! Glauben Sie an Bestimmung, Hochwürden? Ja? Nun sehen Sie, es ist Ihr Schicksal, Priester zu sein, und wahrlich, es ist ein hohes Amt, und

man es nur recht versteht und sich ihm mit ganzer Seele hingiebt.“

„Mein Schicksal, ja, Sie mögen recht haben!“

„Und Ihr Schicksal führte auch Sie nach Wondholz, wer weiß, was Ihnen hier alles Liebes und Gutes begegnen wird. Sehen Sie, dort liegt das Ziel unserer Fahrt; die Häuschen und Hüttchen die sich da weiter zusammenballen, gehören zu unserer Residenz, und das dort — erkennen Sie die gewaltigen Umrisse? — ist das Kloster, ein wohl acht Jahrhundert alter Bau, an welchem Kenner viel Schönes finden. Für mich ist das Ganze zu düster, zu verfallen. Mich überfällt ein unbeschreibliches Grauen, wenn ich durch die verödeten Säle und Gänge schweife, Alles so todt, so leer, ich liebe das Leben. Verlieren Sie nur nicht den Muth,“ lächelte sie, sich ein wenig vorneigend, tröstend zu ihm empor, „und erschrecken Sie nicht gleich zu Anfang vor dem, was Ihr verwöhntes Stadterange vielleicht beleidigen wird!“ — Paläste haben wir freilich keine aufzuweisen, aber dafür sehen Sie nur, und ihre Hand beschrieb einen weiten Bogen, „dieser glanzdurchwebte Himmel, diese schneebedeckten Hügel, diese reißglühenden Bäume, gewiß, so etwas hat man nicht in der Stadt. Und nun erst der Wald! Wenn Sie die Sprache der Bäume, das Rauschen des Windes, das Wischeln der Vögel verstehen, wenn Sie auf die Laute der Natur achten, welche wunderbare Symphonien wird da Ihr Künstlerohr vernehmen, und nimmer bedauern werden Sie es, in unser armes Wondholz eingekerkert zu sein!“

Mit freudig erkannten Blicken betrachtete er das zarte Mädchen gesicht an seiner Seite. Wahrschäftig, wenn in diesem verlorenen Erdenwinkel solch liebliches Wunder arblühen konnte, dann lohnte es sich wohl der Mühe, hergekommen zu sein.

„Stehen Sie denn all jene Sprachen?“

„Lächelnd. Doch sie schienen den leisen Spott zu hören nicht zu merken und nicht sehr

„Also vogelsprachkundig — wie Salomo! Wollen Sie mir Ihr Geheimniß lehren, Fräulein Sadwiga?“

„Wenn Sie die Gabe besitzen, lernen Sie's auch ohne mein Zutun! — Aber da ist Wondholz. Sehen Sie, das da ist unser Haus, dort weiter hinten liegt die Propstei, hier rechts das Kloster, und dort unter dem alten Thorweg ihre Wohnung. So, da wären wir! — Halt, Priester, ich steige hier aus, und Du geleitest Hochwürden bis an seine Wohnung, oder soll er Sie vielleicht vor der Propstei ablegen?“

„Ich denke fast, es wäre besser so,“ erwiderte der Vater nach einigem Besinnen. „Die Wohnung daneben, welche Sie als mir gehörig bezeichnen, dürfte schwerlich unverschlossen sein!“

„Da können Sie recht haben, von Ihrer Ankunft ist wohl Niemand unterrichtet?“

„Propst Glinksky weiß, daß ich komme, nur er-martet er mich schwerlich heute! Also hier trennen wir uns, Fräulein Sadwiga! Wissen Sie auch, daß mich ein ganz eigenes, beinahe banges Gefühl beschleicht, seit ich meinen Schutzgeist nicht mehr neben mir weiß?“

Sie stand neben dem Schlitten auf der hart-gefrorenen Erde, und ihre kleine, warme Hand, von welcher sie den Handstuh gestreift hatte, lag regungslos in der seinen.

„Er bleibt aber ganz in Ihrer Nähe, Hochwürden, daran denken Sie, und nun gute Nacht!“

Sie nickte ihm zu, und eilte leichtfüßig über die Straße, an dem Giebelvorsprünge blieb sie noch einmal stehen und winkte zurück, dann zogen die Pferde an.

Ein seltsam leeres Gefühl beschlich ihn, als die helle Mädchenstalt seinem Gesichtskreise entzogen war; eine Stunde vielleicht hatten sie nebeneinander gegessen und wie alte Bekannte geplaudert, aber diese Stunde mit ihren wenigen, schnell verwichenen Minuten hatte ein Band zwischen ihm und ihr gewoben. Nun war es ihm, als hätte sie ein Stück seiner Seele mit sich genommen.



sehr geneigt ist, das Opfer von allerlei Mißverständnissen zu werden. Dieser Herr Björnson hatte, wie man sich erinnern wird, in einem Briefe an Pola beinahe, von einem Münchener Freunde (man vermutet darunter den Professor Venbach) gehört zu haben, daß Dreyfus unschuldig sei, und zwar habe sein Gewährsmann geäußert, Fürst Hohenlohe selbst habe dies ihm in der bestimmten Form erklärt, überdies noch andere, als die wirklich Schuldigen bezeichnet, und hinzugefügt, die französische Regierung zögere aus Scheu vor der Fäulnis der Verhältnisse, die in hohen Stellungen befindlichen eigentlichen Schuldigen vor das Forum der Justiz zu ziehen. Es ist selbstverständlich für jeden Deutschen und es ist, daß ein Vertrauter des Fürsten Hohenlohe, selbst wenn ihm eine derartige schwerwiegende Mitteilung gemacht worden wäre, dieselbe unverzüglich an einen ausländischen Bekannten ausplaudern würde. Geradezu unmöglich ist es aber, daß der stille, vorsichtige und verschleierte Diplomat, als welchen alle Welt den Fürsten Hohenlohe kennt, sich überhaupt jemals, auch zu seinem intimsten Freunde, zu einer derart unvorsichtigen Äußerung hätte hinreißen lassen können. Mit Recht wiesen daher die „Münchener Neueste Nachrichten“ die Erklärung Björnsons als eine Unwahrscheinlichkeit zurück. Nun hat, wie gemeldet, Björnson die „Münch. Neuest. Nachr.“ daraufhin wegen Beleidigung verklagt, und es ist somit die unangenehme Möglichkeit gegeben, die Dreyfusangelegenheit vor deutschen Gerichten zu erörtern. Herr Björnson wird selbstverständlich den angebotenen Wahrheitsbeweis nicht antreten können. Der Kaiser wird schwerlich seine Genehmigung zur Entbindung des Reichskanzlers von der Verpflichtung des § 53 der Strafprozessordnung geben, wonach öffentliche Beamte zur Amtsverschwiegenheit verpflichtet sind und die Franzosen werden also nicht die Genehmigung haben, den Fürsten Hohenlohe in diese trübe Affäre verwickelt zu sehen. Es ist auch das Weiteren nicht anzunehmen, daß der Gewährsmann des Herrn Björnson unter Eid bestätigt, daß er die betreffende Äußerung gethan, bezw. solche vom Fürsten Hohenlohe erhalten hat, daß doch der Reichskanzler selbst die ganze Geschichte amtlich nach allen Seiten hin bereits demontieren lassen. Wenn es sich nun allemal auch nur um ein Mißverständnis oder einen Irrthum des allzuheißhühnigen nordischen Dichters handelt, so kann es uns doch kaum angenehm sein, daß eine Erörterung interner französischer Angelegenheiten vor einem deutschen Gerichtshof stattfindet. Auch unseren maßgebenden Stellen muß eine derartige Prozesshandlung, schon im Interesse unserer freundschaftlichen Beziehungen zu Frankreich im höchsten Grade unerwünscht sein.

### Georg Ebers.

München, 8. August. (W. T. B.) Der Schriftsteller Professor Dr. Ebers ist gestern Abend in Ludwig gestorben.

Mit aufrichtiger Theilnahme wird in weiten Kreisen die Nachricht vom Tode Georg Ebers' aufgenommen werden. Ebers, welcher am 1. März 1857 zu Berlin geboren war, hatte von Anfang an eine große Vorliebe für die ägyptische Alterthumskunde gezeigt und auch mehrfach Reisen nach Ägypten unternommen. Die Resultate dieser Forschungen, welche eine Fülle culturhistorischer Materialien enthielten, veröffentlichte er zum größten Theile in Romanform, und durch diese populäre Darstellung gelang es ihm, sich weit über die wissenschaftlichen Kreise hinaus bekannt zu machen. Wie immer sich auch die literarische Kritik zu den Schöpfungen Ebers' stellen mag, so ist doch die Thatfache feststehend, daß er durch die kunstvolle Art seiner malerischen Schilderungen das große Publikum für Stoffe zu interessieren wußte, die demselben sonst fernlagen, und in Folge dessen zu den volkstümlichsten und gelesensten Autoren gehörte. Auch im Ausland sind seine zahlreichen Werke, sowohl die rein wissenschaftlichen und historischen, als auch diejenigen, welche sich mit der anziehenden Darstellung des ägyptischen Volkslebens vergangener Zeiten beschäftigten, stark verbreitet. Seine bekanntesten Romane sind „Eine ägyptische Königstochter“, „Marda“, „Die Schwestern“, „Der Kaiser“, „Homo sum“, „Die Frau Bürgermeisterin“.

Im Jahre 1889 hat sich Ebers durch ein langwieriges körperliches Leiden zur Aufgabe seines Lebens berufen, in welchem er seit 1872 als Professor der Ägyptologie in Leipzig wirkte, gezwungen, und zog sich auf seinen Landsitz zu Ludwig am Starnberger See zurück. Anfanglich hatte ihm das Leben nur die Bewegungsfähigkeit der Füße geraubt, auf sein sonstiges körperliches Befinden und auf seine geistige Thätigkeit aber keinen Einfluß ausgeübt. In der Nacht zum Pfingstmontag bekam indessen der 63jährige Mann abermals einen schweren Anfall, von dem er sich nicht mehr erholen konnte. Zu der allgemeinen Schwäche trat ein Lungen- und Nierenleiden hinzu, gegen welches die ärztliche Kunst ohnmächtig war.

Dort lag das Kloster. Grau und düster, ein Stück alter Vergangenheit, reckten sich die hohen Mauern zum Nachthimmel empor, und über ihre Thürme und Zinnen, über ihre Vorbauten und Nischen rieselte in langen, silbernen Streifen das Mondlicht, hier mit magischem Schimmer ein Fenster, einen Thorbogen füllend, dort die Schatten noch geheimnißvoll tiefer malend, verklärend und verschönernd selbst die vom Zahn der Zeit benagten Stellen.

Wie hatte sie doch gesagt? Sie liebe das Leben — ja, sie hatte recht, auch in ihm weckte der Anblick dieses majestätischen, gewaltigen Grabmals einer längst verstorbenen Vergangenheit nichts als das Gefühl schauer, kalter Ehrfurcht, und fest athmete er auf, als die Pferde hielten und der Rittmeister sich vom Boock schwang, um die Schlittende aufzuheben.

„Angelommen?“ fragte er erleichtert.

„Angelommen, Hochwürden!“

„Nun, denn mit Gott! — Geht es hier durch?“

„Hier, Hochwürden, doch vorher müssen wir uns anmelden. Hören Sie das Geheul der wilden Bestien? Die lassen keinen Fremden heran, und der Volkshäute, welcher es wagt, abends den Garten zu betreten, könnte es bitter bereuen, mit heiler Haut läme er gewiß nicht davon!“

In der That schlug ihnen aus dem Innern des Gartens, vor dessen Pforten sie standen und aus dessen Hintergrund ein niedriges, weißgetünchtes Häuschen hervorschimmerte, wühendes Hundegebell entgegen, und daselbe verstärkte sich noch, als der Begleiter des Vikar eine kleine Pforte aus der Tasse seines Roders hervorzog und einen dreimaligen kurzen Pfiff ausließ. Bald darauf öffnete sich drüben im Hause eine Thür, und ein kleiner Mensch, trotz des Mondlichtes eine Laterne in der Rechten haltend, erschien an der Schwelle.

„Wer da? Ruhig, Rastor, Polluz!“

„Gelobt sei Jesus Christus!“

„Gehet!“

(Fortsetzung folgt.)

Ebers selbst war vollständig über die Gefährlichkeit seines Zustandes unterrichtet und sah seinem Ende geistig entgegen; er war fast bis zum letzten Augenblick bei vollem Bewußtsein. Mit Georg Ebers ist ein hochbegabter Mensch und bedeutender Schriftsteller heimgegangen, ein liebenswürdiger und vornehmer Charakter, dessen Andenken jedoch nicht erlöschen wird.

### Politische Tagesübersicht.

Zur Orientreise des Kaisers wird der „Voss. Z.“ aus Konstantinopel gemeldet: Die zur Aufnahme des Kaisers und seines Gefolges vom Sultan angeordneten Umbauten und Neueinrichtungen innerhalb des Hülspalastes sind nahezu vollendet. Die für den Kaiser bestimmten Wohnräume liegen im sogenannten Erti Kiosk, dem als Neubau eine große und prunkvoll ausgestattete Empfangshalle angefügt wurde. Diese führt den Namen Mesirai Dairisi und wird von den Palastbeamten als ein Baumerkmal von seltener Pracht geschätzt. Die Gesamtkosten der vorgenommenen Umbauten werden ausschließlich der inneren Ausstattung auf 60 000 türkische Pund (1 020 000 Mk.) berechnet.

Das Reise-Programm des Kaisers ist nunmehr festgesetzt wie folgt:

12. October Abreise aus Berlin, 13. Einschiffung in Venedig, 17. Ankunft in Konstantinopel, 22. Abfahrt von Konstantinopel, 25. Abreise nach Sams, 26. Aufschiffung, 27. von Sams nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Jaffa nach Kairun, 2. von Kairun nach Jaffa, 3. von Jaffa nach Kairun, 4. von Kairun nach Jaffa, 5. von Jaffa nach Kairun, 6. von Kairun nach Jaffa, 7. von Jaffa nach Kairun, 8. von Kairun nach Jaffa, 9. von Jaffa nach Kairun, 10. von Kairun nach Jaffa, 11. von Jaffa nach Kairun, 12. von Kairun nach Jaffa, 13. von Jaffa nach Kairun, 14. von Kairun nach Jaffa, 15. von Jaffa nach Kairun, 16. von Kairun nach Jaffa, 17. von Jaffa nach Kairun, 18. von Kairun nach Jaffa, 19. von Jaffa nach Kairun, 20. von Kairun nach Jaffa, 21. von Jaffa nach Kairun, 22. von Kairun nach Jaffa, 23. von Jaffa nach Kairun, 24. von Kairun nach Jaffa, 25. von Jaffa nach Kairun, 26. von Kairun nach Jaffa, 27. von Jaffa nach Kairun, 28. von Kairun nach Jaffa, 29. von Jaffa nach Kairun, 30. von Kairun nach Jaffa, 31. von Jaffa nach Kairun, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kairun, 3. von Kairun nach Jaffa, 4. von Jaffa nach Kairun, 5. von Kairun nach Jaffa, 6. von Jaffa nach Kairun, 7. von Kairun nach Jaffa, 8. von Jaffa nach Kairun, 9. von Kairun nach Jaffa, 10. von Jaffa nach Kairun, 11. von Kairun nach Jaffa, 12. von Jaffa nach Kairun, 13. von Kairun nach Jaffa, 14. von Jaffa nach Kairun, 15. von Kairun nach Jaffa, 16. von Jaffa nach Kairun, 17. von Kairun nach Jaffa, 18. von Jaffa nach Kairun, 19. von Kairun nach Jaffa, 20. von Jaffa nach Kairun, 21. von Kairun nach Jaffa, 22. von Jaffa nach Kairun, 23. von Kairun nach Jaffa, 24. von Jaffa nach Kairun, 25. von Kairun nach Jaffa, 26. von Jaffa nach Kairun, 27. von Kairun nach Jaffa, 28. von Jaffa nach Kairun, 29. von Kairun nach Jaffa, 30. von Jaffa nach Kairun, 31. von Kairun nach Jaffa, 1. November von Kairun nach Jaffa, 2. von Jaffa nach Kair







## Vergnügungs-Anzeiger

## Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

## Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Sehenswürdigkeit  
Danzigs.

Hervorragendes  
Elite-  
Programm.

Neue Serie:  
Bertha Rother.

N. Schwarz,  
Darstellung bekannter  
Persönlichkeiten  
Danzigs.

Les Donnellys,  
die best. Handequilibristen  
der Welt.

## Herrlicher Theater-Garten.

Von 7 1/2 Uhr ab:

Concert Eduardo Aversano.

Nach der Vorstellung: Großes Doppel-Concert

Cassendöffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

## Freundschaftl. Garten.

Direction: Fritz Hillmann. (1340)

20  
Artisten.Hente und  
folgende  
Tage:20  
Artisten.

## The Nightons

die Wunder menschlicher Kraft.  
Europas bedeutendste Gladiatoren am Hufeisenapparat.  
Es gelangen 13 Nummern zum Auftreten.

H. Taylor  
Equilibrist.20  
Artisten.Alice u. Clara  
Kunstschützinnen.Martin Vallée  
Original-Humorist.Schwestern Montez  
Gesangs-, Tanz- u.  
Verwandl.-Ternzett.Schwestern Dorellis  
Gesangs-Trio.Georg Gau  
Excentric-Komiker.The Palmers  
Luft-Kraftspiele.Ada und Franz Gossman  
Transformations-Duett.Marga Valera  
Soubrette.Bethel Marton  
Sängerin.Charles Grossig  
Tanz-Humorist.20  
Artisten.Preise  
wie  
be-  
kannt.20  
Artisten.

## Danziger Beamtenverein.

Sonntag, den 13. August cr., in Kleinhammer:

## Garten-Fest

für die Vereins-Mitglieder und deren Angehörige.

Anfang Nachmittag 4 1/2 Uhr.

Concert

von der Capelle des Infanterie-Regiments v. Gindersin, in Uniform, unter Leitung des Herrn Firchow.

Gesangs-Vorträge  
des Sängerkorps des Beamtenvereins.

Illumination des Gartens und Feuerwerk.

Eintrittskarten zum Preise von 20 S. für jede Person — Kinder sind frei — sowie Eisenbahn-Fahrbillets zu ermäßigten Preisen, 3. Klasse 20 S., 2. Klasse 25 S. für Hin- und Rückfahrt, sind in der Casse des Vereins, Zopengasse Nr. 46, 3 Treppen, und im Consumgeschäft des Vereins, Ziegengasse Nr. 5, 1 Treppe, zu haben.

Der Vorsitzende.  
von Gossler,  
Ober-Präsident, Staatsminister. (1333)

Dem hochgeehrten Publicum von Danzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage die Gastwirtschaft des Herrn Johannes Perschau,

Quadendorf  
genannt

Knüppelkrug

käuflich übernommen habe.

Franz Penner,  
Quadendorf.

## Auf dem Heumarkt.

Neu eingetroffen in Chemisés  
Museum und Panopticum:  
Die Leiche Sr. Durchlaucht des  
Fürsten Bismarck auf dem  
Paradebette.

Um geneigten Zuspruch bittet

G. Chemisé aus Berlin.



## Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes  
Militär-Concert.

Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag:

## Firchow.

Dienstag, Donnerstag:  
Recoschewitz.Entree 15 S. Sonntag 30 S.  
Anfang 4 1/2 Uhr. (7510)

## H. Reissmann.

## Sängerheim.

Sente:

## Familienabend

## Café Nötzel

2. Petershagen,  
empfiehlt feinen groß. schattigen  
mit Sand- und Nadelholz be-  
stellten Garten. Angenehmer  
Aufenthalt. NB. Für Vereine  
Säle, Theater, Bühne und  
Flügel zur Verfügung. (20916)

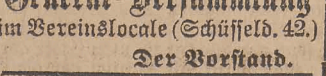
## Vereine



## Verein „Fahne“.

Dienstag, den 9. August cr.,  
Abends 8 Uhr:

## General-Versammlung

im Vereinslocale (Schiffeld. 42.)  
Der Vorstand.

## Vereine

Alle diejenigen, welche sich am

## Verbandstage in Berlin

(8., 9. und 10. September)

zu betheiligen wünschen, werden

gebeten, ihre Absicht bis zum

15. August dem Vorsitzenden

Dr. Effler, der auch nähere

Auskunft erteilt, bekannt zu

geben, damit die Liste der

Besucher rechtzeitig eingereicht

werden kann. Eine recht zahl-

reiche Theilnahme, auch seitens

der Damen, ist dringend er-

wünscht. (1294)

Der Vorstand.

## Griechische

ärztlich

## Weine,

empfohlen.

Ich unterhalte Lager Griechischer Weine  
vom HauseJ. F. Menzer, Neckargemünd,  
Hoflieferant Sr. kgl. Hoheit des Kronprinzen  
von Griechenland  
und empfehle solche Flaschenweise zu Originalpreisen.  
Alleinverkauf für Langfuhr-Danzig:  
Paul Schilling,  
Inh.: Ernst Fuchs. (19216)

## Ansichts-Postkarte

ohne Aufsicht  
empfiehlt M. Schröder,  
Langenmarkt 5. (19336)

12,50

Deutsch-Amerikanische  
Gitarre-Zither

bei (1232)

W. Trossert,  
Danzig,  
Kohlengasse Nr. 3.

## Dampf-Kaffees

täglich frisch geröstet,  
a 80, 100, 120,  
140, 160 u. 180 Pfg.

pro Bollspond

empfiehlt in bekannter

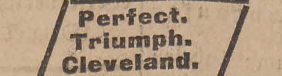
Güte (968)

W. Machwitz,  
Danzig und Langfuhr.En detail- und En gros-  
Handlung.

Reparatur-Werkstätte.

Emailir- u. Vernickelungs-  
Anstalt.W. Kessel & Co.  
Danzig, Hundegasse 102.  
(Telephon 523.)

Zoppot, Seefröße 42.

Perfect.  
Triumph.  
Cleveland.  
Humber.  
Waffenrad.

Käse!!

Tilsiter Käse, schöne Waare,  
a Pfd. 40 und 45 S. empfiehlt  
H. Hauschütz, Breite 30. (20416)An besserem Mittagstisch  
können Abonnenten theilnehm.

Seilige Geißgasse 85, pt. (1294)

Der Vorstand.

## Regenschirme

von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.

## Sonnenschirme

zu ermäßigten Preisen. (1085)

Adalbert Karau,  
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

## J. Lindenstrauss Berlin N.

Schönhauser Allee 147A.

Plakat-Fabrik, Zugabe-Artikel,  
Büsten und Schaufenster-Decoration.

Specialität: Reflame-Abreißkalender.

z. Z. Danzig Central-Hotel  
bis Donnerstag.

## Die Sparkasse

des Kreises Danziger Niederung

Seilige Geißgasse 113

zahlt für Einlagen von 1 Mark an in jeder Höhe  
3 % Zinsen. (1052)

## Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

von eleganten Sonnen-Schirmen und

Regen-Schirmen

zu enorm billigen Preisen  
wird fortgesetzt.A. Walter, Schirmfabrik, Marktsche-  
gasse. (1223)

vorm. Alex. Sachs.

## Zu Dominiks-Einkäufen

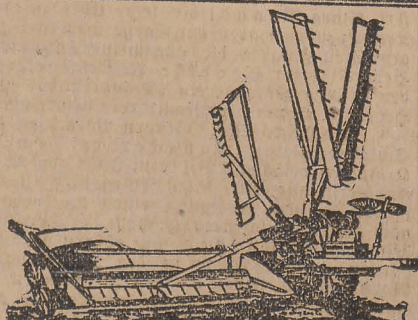
empfehlte:  
emailirte Eimer . . . von 70 S. an  
emailirte Schüsseln „ 20 „  
emailirte Teller . . . „ 20 „  
emailirte Becher . . . „ 15 „  
emailirte Kaffeekannen von 60 S. an  
emailirte Milchtöpfe „ 25 „  
emailirte Wasserkannen 100 „  
emailirte Wannen . . . „ 140 „  
ferner:

emailirte Kochgeschirre

in allen gangbaren Façons und Grössen

zu ebenfalls billigt gestellten Preisen. (1207)

Rudolph Wische, Langgasse 5.



Walter

A. Wood's

Mäh-

Maschinen

Getreidemäher mit controlirbaren Rechen,

Getreidemäher mit Garbenbinder,

Grasmäher mit Stahlrollenlagern,

Grasmäher mit Getreidemähvorrichtung

empfiehlt zur sofortigen Lieferung

Hermann Koelling,

Königsberg i. Pr.

Filialen: Tilsit und Insterburg. (1162)

Landwirthsch. Maschinen, Futterstoffe, Düngemittel.

## Das Special-Geschäft

für

## Geschenke jeglicher Art

bestehend in

Holz-, Leder-, Porzellan

Japan-, China-  
WaarenAlfenide-, Guss-,  
Bronze-, Stahl-,  
Nickel-  
Waaren

empfiehlt diese wie andere Artikel in großer Auswahl.

H. Liedtke, Langgasse 26.

Grosse Ausstellung in Neuheiten. (1101)

## Die Sparkasse

des Kreises Danziger Niederung

Seilige Geißgasse 113

zahlt für Einlagen von 1 Mark an in jeder Höhe

3 % Zinsen. (1052)

## Regenschirme

von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.

## Sonnenschirme

zu ermäßigten Preisen. (1085)

Adalbert Karau,  
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

## J. Lindenstrauss Berlin N.

Schönhauser Allee 147A.

Plakat-Fabrik, Zugabe-Artikel,  
Büsten und Schaufenster-Decoration.

Specialität: Reflame-Abreißkalender.

z. Z. Danzig Central-Hotel  
bis Donnerstag.Dominiks-  
Postkarten

neu eingetroffen

Clara Bernthal, Goldschmiede-  
gasse 16.

## Liquorfabrik

„Zum Kurfürsten“

empfiehlt

Kräuter-Liqueur p. 75 S.  
Bergamott-Liqueur „ 80 „  
Persico-Liqueur „ 80 „  
Magenkr.-Liqueur „ 80 „E. G. Engel,  
Kopfgasse 95,  
Ecke Münchengasse.

## Brauerei

Breitgasse 19/20

empfiehlt

kräftiges und wohlschmeckendes  
Jungbier

pro Liter 10 S. an

jeden Dienstag u. Freitag Vor-  
mittags v. 10-12, Nachm. v. 2-5.

## Langbein's

Suppen-Würze

Präparat aus frischem  
und bestem Ochsenfleisch  
u. edelsten Würztheilen  
unübertroffen an Güte u.  
Wohlgeschmack. Macht  
jede Suppe kräftig und  
gibt derselben einen an-  
genehmen u. hochfeinen  
Geschmack.In Flaschen à 33 S.,  
60 S. und 85 S.Die leeren Flaschen  
werden nachgefüllt à 20 S.,  
35 S. und 55 S.Ein Versuch führt zum  
ständigen Kauf.Langbein's  
Krebstextrakt

ist unübertroffen.

In Dosen à 60 S., 1 Mk.  
und 1,80 Mk. zu haben in  
Neufahrwasser in den  
Verkaufsstellen von:Joh. Krupka, Olivastr. 5.  
Oskar Zobel, Olivastr. 5.  
Central-Bureau:  
Hamburg, (1302)  
Poggenmühle 11/12.

## 30 Mark.

Für 30 Mk. wird ein feiner  
Anzug nach Maß in  
vorzüglicher Ausführung und  
tadellosem Sitz geliefert (21566)

Portchaisengasse 1.

Rosen-  
KartoffelnKartoffelpreis auf dem Felde  
zur Zeit (1326)1,40 Mk. an  
in Kleinhof bei Braust.

## Schiller-Büchse

beste (751)

Conservenbüchse.



Bismarck-Trauerfeiern in Danzig.

Dem Gedächtnis des verewigten Reichskanzlers galt eine erhebende Tauerfeier, die auf Veranlassung der städtischen Behörden gestern in der Pfarrkirche zu St. Marien stattfand. Selten wohl hat die alte Kirche eine so große Anzahl Andächtiger in ihren gewaltigen Räumen vereint gesehen wie gestern. Alle verfügbaren Sitze waren besetzt, und in den Gängen stand Kopf an Kopf die Gemeinde derer, die zu unserem Bismarck dankbar aufblickten als zu dem Schöpfer des Reichs. Gegenüber der Kanzel waren Sitze für die offiziell zu der Feier Geladenen reserviert; wir bemerkten u. a. die Herren Oberpräsident von Götter, dessen Familie ebenfalls vertreten war, Commandant General v. Penke — er war besonders zum Schlußplatz Gruppe herüber gekommen — Festungscommandant v. Heydreich, Generalleutnant von Kuhlstein, Regierungspräsident von Solmde, Generalsuperintendent D. Doehlin, Consistorialpräsident Meyer, Abg. Richter, Ober-Verordneter v. Meiersheim, Polizeipräsident Weißel, Generalmajor v. v. u. Die städtischen Körperschaften waren, soweit sich übersehen ließ, vollständig erschienen. Kurz nach zehn Uhr begann die Feier mit dem Gesänge des ersten Stabsliedes: „Ich bin ein Gast auf Erden und hab' hier keinen Stand“. Dann sprach Herr Diakon Braunwetter die Eingangs-Prärie, in die er den herrlichen 90. Psalm verflocht. Eine Trauerhymne (Trauermarsch aus der D-moll-Capelle No. 6 von Raff), die von der Theatralischen Kapelle ausgeführt wurde und bei der vorzüglichen Akustik der Kirche eine vorzügliche musikalische Wirkung erzielt, leitete zu dem zweiten Gemeinbegange, zu dem bekannten „Gott nun ruhm' und dank' ihm Lob“ hinüber. Dann betrat Herr Consistorialrath Franke die Kanzel, um des großen Toten Gedächtnis in schwingenden Worten zu feiern. Er hatte für seine Predigt ein Prophetenwort gewählt, das wir im Jesaja, Cap. 44, Vers 28 und Cap. 26, 1 und 2 finden.

„Ich spreche zu Kores: Der ist mein Hirte und soll allen meinen Rassen vollen, daß man jage zu Jerusalem: Sei gebauet, und zum Tempel: sei gegründet. So spricht der Herr zu seinem Geheben, dem Kores, den ich bei seiner rechten Hand ergreife, daß ich die Thüren vor ihm unterwerfe und den Königen das Schwert abgürte, auf daß vor ihm die Thüren geöffnet werden und die Thore nicht verschlossen bleiben.“

Wir geben die Rede in ungefährem Wortlaut wieder:

Zu einer ersten Tauerfeier und Gedächtnisfeier, so begann der Redner, hat der Glocken-eherner Mund uns heute herüber gerufen. Zwar nicht unerwartet brach der Tod des ersten Kanzlers des Deutschen Reiches über uns herein, die schwere Erkrankung des Greises machte ihn wahrscheinlich. Als aber in der Frühe des letzten Sonntages die Kunde sich verbreitete: Fürst Bismarck ist tot, und als der Gedanke sich trug bis aus äußerster Erde, da stand der eilige Wanderer still und gab erstem Sinne Raum, still legte der Gelehrte und der Kaufmann die Feder nieder und der Handwerker und der Arbeiter faltete über seinem Werkzeuge die Hände zu stillen Gebet. Still senkten sich die Fahnen auf Halbmaß, der Kaiser und der Hof, die Armeen legte Trauer an um den Toten; und man sah verwirrt das Wort: Wissen Sie nicht, daß auf diesen Tag ein Fürst ist gefallen in Israel? So innig vernachlässen wir dieser Mann mit dem Leben und Denken unseres Volkes, so einzig fand er da im Vaterlande. In ihm verkörperte sich Deutschlands Sehnen nach einem Befreier und Einiger. Wie sollte da nicht jedes Herz erschüttert sein bei der Nachricht von seinem Tode?

Aber nicht ihn zu preisen und zu ehren als einen Fürsten und Großen sind wir hier versammelt im Hause Gottes, sondern allein Gott zu preisen und ihm zu danken nach dem Worte: „Dem Herrn allein die Ehre“. Und es ist wahrlich Grund zu preisen unsern Gott, der diesen Mann erkoren und ausgerüstet hat, daß er unser Volk zu einem Volk mache. Der Todte selbst hat es offen, wie einst der Apostel grüßte, Paulus — 1. Cor. 15, 10 — bekannt: „Wohl habe ich viel mehr gearbeitet für Deutschlands Wohl als sie alle, nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist“. „Deutschland trauert an der Bahre unseres großen Kanzlers, preist das göttliche Walten, das ihn so gerufen, berufen und überaus glücklich in seinem Wirken für unser Vaterland“. Das ist die Ueberschrift unserer heutigen Betrachtungen. Das göttliche Walten, das so wunderbar ihn ausgerüstet mit Gaben des Geistes und des Willens, es zeigt sich am deutlichsten in der Berufung solcher Männer zur Arbeit für das Wohl ihrer Mitbürger. Lange schon vorher in der Stille hat Gottes Gnade sie gebildet und gerüstet für den Beruf, zu dem seine Weisheit sie bestimmt, und selten zeigt sich das so klar und deutlich wie bei Bismarck. Seine körperliche Größe, die ihn die meisten anderen Männer um eines Hauptes Länge überragte, ließ sie kündete den geborenen Herrscher, sein starrer Blick, die festen Linien um den Mund, das scharf gezeichnete Kinn, sie predigten von jener Kraft des Willens, deren ein Mann bedarf, der bestimmend einwirken soll auf die Geschicke einer großen Volksgemeinschaft. Ihm gab Gott die Gabe der Rede, die bald im Donnerdonner einherbraust und das andere Mal in zu Herzen gehender Stille die Lippen entwirrt, oft von blickartigen Gedanken und farbenreichen prächtigen Bildern durchwirrt, die sich unaussprechlich dem Geiste unseres Volkes als ein Gemeingut eingepflanzt haben. Dazu ward ihm verliehen der klare Blick in das Menscheninnere und in menschliche Verhältnisse, die scharfe Einbildungskraft, der die höchsten Ziele nicht zu hoch erschienen und die dann doch nichtern und bescheiden sich mit dem Erreichbaren begnügt, um schrittweise das Ziel zu erreichen, das sie sich gestellt hat. Das ist die wunderbare Naturgabe, die ihm Gott gab, und so hat er von Jugend auf selbst unter Gottes Beifall diese Gaben ausgebildet. Fast unbewußt lehrte er in den Knabenjahren schon jeden anderen Einfluß ab, der diese Naturgabe beeinträchtigen könnte; er gab wenig auf die Bildungsmittel der Schule und noch weniger auf die der Universität, er schied bald aus der Einbildung des Verwaltungsbereichs und überließ sich der vollen Lust überflutender Jugend. Welche Gefahr für ein junges Gemüth, in diesem weltlichen Vergnügen aufzugehen und zu verkommen, oder aber, dem forschenden Groberer gleich, in unzähligen Ehrgeiz sich zu übergeben aber seine Mitmenschen. Was hat ihn davon bewahrt? Zwei große Eigenschaften, die Gott ihm tief ins Innere Herz gelegt hat: Gottesfurcht und Königs-treue. Hier liegen die starken Wurzeln seiner Kraft, hier liegt, was ihn aufrecht hielt in den Tagen überquellender Jugendkraft und in der ungeheuren Arbeit und den rastlosen Sorgen seines Mannes- und Greisenalters. Seine Gottesfurcht, von der er tief durchdrungen war, ist es, die ihn jenes herrliche Wort prägen ließ: „Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt“. Sie hat er bewiesen bei tausend Anlässen seines reichbewegten Lebens, und ihr gleich war seine Königs-treue: Unwandelbar und niemals wankend, eine innige rührende, unverbrüchliche Treue gegen den König und sein Haus. So innig hingegen

hatte er sich seinem Könige, daß er, der gewaltige Herrscher im Reich der Diplomaten und der Gedanken, sich stets und gern als den Diener seines Königs bezeichnete. Wie wird das Bild in der Erinnerung unseres Volkes verbleiben, das der große Kanzler bot, als er im Reichstage das Hinscheiden Kaiser Wilhelms verkündete. Da sagte er: „Die heldenmüthige Tapferkeit, das nationale, hochgepante Ehrgefühl und vor allen Dingen die treue arbeitsame Pflichterfüllung im Dienste des Vaterlandes und die Liebe zum Vaterlande, die in unserem dahingegangenen Herrn verkörpert waren, mögen sie ein unzerstörbares Erbe der Nation sein, welches der aus unserer Mitte geschiedene Kaiser uns hinterlassen hat!“

Und dann schlug er beide Hände vors Gesicht und brach in trampschmerzhaften Schreien aus! Und ein Abdruck seines innersten Wehens ist die Grabinschrift, die er sich selbst gewählt hat: „Ein treuer deutscher Diener Kaiser Wilhelms“. Der Herr rief ihn, keine Menschenweiblichkeit, keine Fürstengunst war es, die ihn für sein Amt bestimmte. Als er berufen werden sollte und ihm ihn fragte, ob er annehmen würde, da wachte sein Pflichtgefühl in ihm auf: „Ich mag mich nicht drücken!“ Nach Menschenweisheit und Menschenmeinung gab es nichts Verheerenderes und zweckmäßigeres, als den Mann in jenen schweren und traurigen Kämpfen in die vorderste Reihe zu stellen und unpopulär werden zu lassen, der einst das Reich gründete! Wie ganz anders hat unser Volk dem Mann, in dem es seinen besten Feind gesehen mußte, damals gegenübergestanden. Er, der in dem letzten Viertel seines Lebens getragen war von der Liebe, Bewunderung und Anerkennung seines Volkes und der Welt, er stand damals vor unseren Augen da als der altpreussische Junker, der straffe Soldat, der rücksichtslos den Weg verfolgte, den er für den richtigen hielt und den das Volk nicht gehen wollte. Und gerade das war ein Meisterstück göttlicher Weisheit; denn was das neue Reich, das der unvollständliche Mann auftrifft, von Anfang an aufgebaut auf Rührerheit, Mäßigkeit, Nicht-Strengere, Treue und Tapferkeit. Und dafür preisen wir Gott, den Herrn. Im Jahre 1866, in dem Jahre der traurigen Kämpfe, wo Bruderhämme gegeneinander die Waffen trugen, da zeigte Bismarck; Deutschlands Einigung beruht auf Blut und Ehen; unter seiner Führung verbanden sich die deutschen Stämme zu einem mächtigen Bunde und dann wies er sie hin auf den bösen Nachbar und führte den deutschen König zum Siege und zur Wiederaufrichtung des Reiches. Und als dann zum ersten Male in ganzer Wahrheit seine staatsmännische Kunst sich offenbarte, da war auch vollendet, was das Wort des Propheten, das unserer Betrachtung zu Grunde gelegt ist, sagt: Da ward gesprochen zu der deutschen Stadt: „Sei gebauet!“ und zum Tempel deutscher Einigung: „Sei gegründet!“ Wunderbar und überauswunders hat Gott sein Wirken geübt, er hat mehr gemacht, wie es weiter heißt im Jesaja: „Ich will vor dir hergehen und die Höcker eben machen, ich will die eckernen Thüren zerbrechen“; damals, als in der Galerie des Glases in Versailles die deutschen Fürsten dem deutschen Kaiser huldigten und die jubelnde Begeisterung und die Ergreifung ihrer Ausdrucks fand in dem Lobgesange: „Nun danket alle Gott“, da hat man hindurchgehört aus der Stimmengruppe die helle Stimme des deutschen Kanzlers: „Der große Wunder thut an uns und allen Enden!“ So gab er Gott die Ehre.

Das deutsche Volk hat seinen Lebensabend verflücht durch ein Gütiges und Danken, wie es kaum einem Sterblichen begeben war. Nun ruht er still von seiner Arbeit, aber seine Werke folgen ihm nach. Ueber seinem Grabe rauschen im Winde die Eichen des Schattens. Aber im Klüften ihrer Blätter hören wir die Stimmen der Vorfahren aus grauer Zeit bis zu den Freiheitskriegen, dem großen Tode danken, der vollbracht hat, was sie durch Jahrhunderte ersehnt, und noch Jahrhunderte nachher werden die fernsten Enkel dankbar des Mannes gedenken, von dem das Dichters Wort wahrlich gilt:

Groß und glücklich zu machen sein Volk war Bismarcks erhabener Gedanke!

Wir aber, die wir hier versammelt sind zu des Toten Gedächtnis, wir wenden uns im Gebet an unseren Gott, wir flehen: Schenk, o Herr nach deiner Gnade unserem treuen theuren Kaiser auch fürderhin so treue, tapfere, weise Rathgeber, wie es der entschlafene Kanzler war; erhalte und mehre unserm Volk die Engländer, in denen der Todte groß war und die ihn groß gemacht haben vor dir, nämlich Göttertrauern und Gottesfurcht, Glauben und treues Hoffen, Königs-treue und Volksthebe. Und in den Kämpfen künftiger Jahre siehe du uns voran als Durchbrecher der eckernen Thüren und der uns voran als Durchbrecher der eckernen Thüren und der eisernen Miegel, mache eben vor uns die Höcker auf unserem Wege und führe uns zum Siege, zum Frieden und zum Heile! Amen.

Von den beredeten Worten des Geistlichen mächtig ergrißen stimmte die Gemeinde darauf des Adrians Valerius Trost- und Kampfsied, „Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten“ an. Wie ein Schauer, das Vermächtnis des großen Toten für alle Zukunft zu verheißung gegen jeden Feind, durchhallte die feierlichen Töne des herrlichen Liedes die weiten Hallen des alten Domes. Mit der Orgel, dem Vatermeyer und dem Segen des Herrn Archidiaconus Weinlig ertheilte, schloß die erhebende Gedächtnisfeier für den größten Toten des Deutschen Volkes.

in Berlin.

Gestern Mittag fand im großen Theatersaal des neuen königlichen Operntheaters (Kroll) eine vom Berliner Bismarck-Ausschuß veranstaltete Tauerfeier für den Fürsten Bismarck statt, deren Anordnung, Besuch und Verlauf sich überaus würdevoll und reichhaltig gestaltete. Einladungen hierzu waren nicht ergangen, der Saal war von einer durchweg in Trauerkleidern erschienenen Versammlung aus allen Kreisen dicht gefüllt. Wände und Balconbrüstungen waren schwarz angehängt und mit Laubgewinden und mit goldenen Kränzen geschmückt. Zu Seiten der Bühne hingen zwei schwarze Belarien herab, deren Aufschriften lauteten: „1815 Schönhausen. Heil dem Haus und seinem Stern. Lobet den Herrn!“; „1898 Friedrichruh. Du nahnst ihn uns Herr. Wir beugen uns.“ Nach dem Vortrag des Trauermarsches aus Beethoven's Troica durch die königliche Capelle theilte sich der Vorhang. In der Mitte der Bühne zeigte sich auf hohem Podest eine schöne Bismarck-Büste inmitten eines Haines lebender Palmen und Korbeerbäume, vom Blumenmischwerk flankirt, weit im Hintergrund zeigte sich im Abendroth ein phantastisches Schloß. Zu Füßen des Podests lag ein großer goldener Kranz mit schwarzer Florleiste.

Ernst von Wildenbruch trat vor und sprach folgende von ihm verfaßte Verse mit großer Wärme und von Herzen kommender Empfindung:

Unser Bismarck.

Sprecht es nicht laut in die Welt hinaus, Reber leis, es ist Trauer im Haus, Trauer im Hause Deutschlands und Noth — — Bismarck ist tot, unser Bismarck ist tot.

Reise, bis daß wir in Einsamkeit fertig geworden mit unserem Leid, Mit dem blutigen Riß in der Brust.

Mit der Vernichtung, mit dem Verlust. Daß nicht in dieser heiligen Stunde Lächelnd ein Ton uns von draußen verwunde, Schandenfreud an unserer Noth — — Bismarck ist tot, unser Bismarck ist tot.

Ja, er ist tot, dahin unser Feld. Sagt es den Deutschen in aller Welt, Denen hier drinnen im Vaterland, Denen dort drüben über dem Strand. Sagt es dem Mann, der den Acker beackert, Dem, der in Städten sein Handwerk bereitet. Sagt es den Fürsten auf ihren Thronen, Denen, die drängen am Zaune wohnen. Sagt's den Klüffenden, sagt es den Weisen, Reichen und Armen, Kindern und Greisen, Männern des Schwertes, Männern der Feder, Höre und wisse und fühle ein Jeder: Er ist dahin — tief unsere Noth — — Bismarck ist tot, unser Bismarck ist tot.

Wille, der niemals im Wollen erschläft, Sorge, nie rastende, schaffende Kraft, Jüngendes Wort, tiefgründiger Rath, Weises Erwägen, schlagende That, Immer beanspruchte, nimmer vergebens, Immer wirkende Quelle des Lebens All dieser Reichthum, all diese Welt, Ganz nur für Deutschland zum Dienste gestellt, All diese Güter, die uns gegeben, Die wir noch gestern — noch gestern besaßen, Heute dahin in jermalemendem Schlage, Heut noch Erinnerung, Morgen schon Sage — — Deutschland, sei wach! Wahr Deine Sache! Wahre Dein Leben, Werde nicht schwach! Reithäuser-Raben, die da entfliegen, Steigen kühnend aus mächtigen Tiefen, Himmel wird dunkel, die Luft wird schwer, Gedacht, der Treue, schreut sie nicht mehr. Gedacht der Treue ruht aus von Thronen, Kann nicht mehr helfen, kann nicht mehr rathen. Hilf Dir selber in Deiner Noth, Sonst ist er tot, Bismarck für immer Dir tot.

Laß nicht den Bismarck sterben in Dir! Sieb es nicht her, das erungene Panier! Laß in Vergessens Erdarmlichkeit Nicht versinken die heilige Zeit, Die uns den Kaiser gab und den Vater: Wilhelm und Bismarck, seinen Rathgeber. Siehst Du die Feinde? Hört Du sie flüstern, Wie sie die Beute gleichend umflütern? Strafe sie Rügen, mach' sie zu Schand, Wollte Dich selber, deutsches Land! Wollte Dich selbst, Zwinge die Noth! Bismarck war tot, ist nicht mehr tot. In Deiner Seele, die sich erhebt, Siehst er Dir auf, Kommt wieder und lebt, Kommt und ist da, Allgegenwärtig und nah, Deutschland, Dein Bismarck er lebt!

Hiernach sang der königliche Opernchor das „Wie sie so sanft ruhen“ aus Brahms's deutschem Requiem. Geh. Justizrath Prof. Dr. Kahl hielt die Gedächtnisrede. „Bismarck habe selbst Berlin seine Heimat genannt, so sei diese seine am Platz. Was sterblich gewesen an ihm, sei verloren, Unsterbliches sei uns geblieben, er möge fortleben als das Gewissen des deutschen Volkes. Erhalten möge uns bleiben die Größe seines politischen Charakters, die reine Höhe seiner Vaterlands-liebe, die sittliche Kraft seines ganzen vaterländischen Lebens. Deutsch wie er, thätensmäßig wie er, maßvoll wie er, wahrhaftig und treu wie er, das sei unser Vorbild. Daran mögen die Epigonen messen, ob die Bahn vorwärts und aufwärts führe. Dies Bismarck-erbe sei mit Gut und Blut geschützt, allezeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit.“ — Die ganze Versammlung erhob sich nunmehr und sang E. M. Lunds „Gott nun ruhm' und dank' ihm Lob“. Der Trauermarsch aus Siegfried's Tod von Richard Wagner schloß die erhebende Feier.

Im Reiche.

Aus allen Theilen des Reiches laufen Berichte ein über großartige Tauerfeiern, die gestern veranstaltet wurden. Meistens waren es kirchliche Feiern, bei denen sich die Behörden und die Bürgerchaft beteiligten. Die Feiern verliefen überall in erhebender Weise. Anlässlich der Hamburger Tauerfeier sandte der Präsident des Senats an den Kaiser folgende Depesche:

„Senat und Bürgerchaft von Hamburg, welche heute zum Trauergottesdienst für den heimgegangenen Fürsten Bismarck versammelt sind, bezeugen Eurer Majestät in unwandelbar tiefer Treue ihre innigste Theilnahme beim Ableben des ersten großen Kanzlers des Deutschen Reiches.“

Auf dieses Telegramm traf folgende Antwort des Kaisers ein:

„Der Ausdruck Ihrer Theilnahme bei dem Ableben des großen Kanzlers erfüllt mein erschüttertes Herz mit besonderem Danke! An der Spitze der deutschen Nation empfinde ich vor allen die Bedeutung des Heimanges unseres großen nationalen Helden! Möchte die gewaltige Bewegung, in welche sein Tod die Deutschen der ganzen Welt versetzt hat, Zeugnis geben dafür, daß das deutsche Volk einzig ist, wie ein Mann, in Dankbarkeit gegen den Verewigten und einzig ist in dem festen Willen, das Andenken des großen Bismarck zu ehren durch rühmthätige Thaten für den nationalen Gedanken, für Kaiser und Reich.“ Wilhelm, 1. R.“

Der Zeitpunkt.

Der Zeitpunkt, in dem die unbefugten photographischen Aufnahmen der Leiche Bismarcks bei Bismarck erfolgt sind, ist durch die mitphotographirte Wanduhr verrathen worden, welche auf 2 Uhr 15 Minuten zeigt. Es hat sich dadurch auch ermitteln lassen, wer um diese Zeit die Wache bei dem Toten hatte und die Eindringlinge nicht an der Ausführung ihres Unterfangens hinderte.

Die Staatsanwaltschaft in Altona verfügte, wie der „Hamburger Correspondent“ meldet, in der Angelegenheit der unbefugten photographischen Aufnahme der Leiche des verewigten Fürsten Bismarck die Beschlagnahme der Platten.

In der Provinz.

Die „Getreuen von Elbing“ hatten sich, wie schon kurz berichtet, am Freitag in ihrem Vereinslocal, dem „Deutschen Hause“, zu einer Gedächtnisfeier zu-

sammengefunden. Der Obmann der „Getreuen“, Herr Hauptmann Netke, hielt die Gedächtnisrede. In schlichten Worten legte er dar, warum uns Bismarck so lieb und werth geworden ist. Auf Vorschlag des Herrn Netke beschloßen die Getreuen, auch fernhin zusammenzubringen als ein Kreis von patriotischen Männern, die bei besonderen Gelegenheiten zusammenkommen. Am Freitag Sonntag fand eine Tauerfeier in der Elbinger St. Marienkirche statt. Magistrat und Stadtverordnete zogen vom Rathhause aus, der Kriegerverein und der evangelische Arbeiterverein von ihren Vereinslocalen aus zur Kirche. Diefelbe war im Innern mit viel Trauerflor behängt. Der Elbinger Kirchchor trug zur Hebung der Feier durch Vortrag mehrerer Gesänge bei. Die Liturgie hielt Herr Pfarrer Bergan, das Schlußwort sprach Herr Pfarrer Weber und die eigentliche Preisrede Herr Pfarrer Burp. Letzterer hob den religiösen Sinn des Fürsten hervor und bezeichniete ihn als den seit Luther bedeutendsten Mann. — Im Schützenhaus saß zu Marienburg fand am Sonntagabend eine Tauerfeier statt, bei der Herr Gymnasialdirector Anter die Gedächtnisrede hielt. Der Seminarchor unter Leitung des Herrn Th. Schmidt verführte die Feier durch gefangliche Vorträge.

Am Sonntag Vormittag in der Riesenburger evangelischen Hauptkirche durch Herrn Pfarrer Polenske veranstalteten Tauerfeier betheiligten sich der Kriegerverein, die Schützengilde, der Turnverein, die Liedertafel, der Arbeiterverein und evangelische Junglingsvereine. Aus einer großen Anzahl weiterer Städte und Ortschaften der Provinz werden noch Tauerfeiern gemeldet.

Locales.

\* Meher Domban-Lotterie. In der am 6. d. M. begonnenen Ziehung fielen laut Bericht des Vertreters für Westpreußen Carl Zeller junior, Danzig, 1 Hauptgewinn von 20000 Mk. auf Nr. 137640, Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 53935, von 3000 Mk. auf die Nr. 80533, von 500 Mk. auf Nr. 147815, 9 Gewinne von 300 Mk. auf Nr. 658, 44515, 46776, 48211, 57815, 90952, 110921, 124962, ferner 19 Gewinne zu 200 Mk. auf Nr. 8780, 12373, 14771, 24714, 32738, 34355, 37555, 68805, 71693, 72278, 74336, 84690, 93844, 94411, 95357, 96966, 108029, 134649, 143377.

\* Das Wilhelmtheater hatte sich auch gestern wieder eines sehr großen Besuches zu erfreuen. Besonderen Beifall fand die neue Bilderreihe des Fräulein Bertha Kötter und die neuen Typen des Mimikers Herrn Schwart. Im Theatergarten, der in diesen heißen Tagen einen sehr angenehmen Aufenthalt bietet, herrichte den ganzen Tag reger Verkehr.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Rastermehl 19.50 Mk., Extra superfine Nr. 000 17.50 Mk., Superfine Nr. 00 15.50 Mk., Fine Nr. 1 13.00 Mk., Fine Nr. 2 11.00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5.80 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 13.40 Mk., Superfine Nr. 0 12.40 Mk., Weichung Nr. 0 und 1 11.40 Mk., Fine Nr. 1 9.80 Mk., Fine Nr. 2 8.00 Mk., Schwarzmehl 8.80 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6.00 Mk. Leinen pro 50 Kilogr. Weizenkleie 5.00, Roggenkleie 5.20, Gerstenschrot 7.50 Mk. Graupen pro 50 Kilogr. Perlgraupe 16.00, feine mittel 15.00, mittel 13.00, ordinäre 11.50 Mk. Grützen pro 50 Kilogr. Weizengrütze 18.00, Gerstengrütze Nr. 1 14.00, Nr. 2 13.00, Nr. 3 11.50, Hafergrütze 16.50 Mk.

Berlin, 5. August. Butter. (Bericht von Gebr. Gause.) Das Geschäft zeigte diese Woche eine weitere Belebung. Die guten Qualitäten räumten sich schrittweise zu höheren Preisen und auch zweite Sorten fanden schon mehr Beachtung, nur Landbutter bleibt noch vernachlässigt. Die jetzige trockene und warme Witterung beeinflusst die Qualitäten und das Geschäft günstig, und werden wir im Laufe des Monats noch eine weitere Preissteigerung zu erwarten haben, zumal der gegenwärtige Preisstand der Butter noch immer ein außerordentlich niedriger für die jetzige Jahreszeit ist. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. Qualität 87 Mk., do. IIa. Qualität 85 Mk., Landbutter nominell. — Schmalz: Die Schmalzpreise gingen im Laufe der Woche noch weiter herunter und erst zum Schluß konnte America eine Besserung melden, hervorgerufen durch eine größere Nachfrage für den Export. Hier verhielt sich die Rindschmalz trotz der billigen Preise sehr reservirt und kaufte nur von Hand zu Hand. Die heutigen Notierungen sind: Cholesterin Western Steam 34.40 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 37—38 Mk., Hamburger Stadtschmalz 38—37 Mk., Berliner Stadtschmalz 39—42 Mk. Es zeigte sich in Folge der hohen Preise für inländische Schmalze auch hier am Platz Nachfrage für den Artikel zu unvorstellbar Preisen.

New-York 6. Aug. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

Can. Pacific-Wetien	33 1/4	83	Bader Fair ref.	5/8	6 1/8
Norfolk Pacific-Wetien	33 1/4	74	Wetien	3 1/4	3 1/4
Refined Petroleum	7.05	7.05	per August	—	—
Stand. white I. R. V.	6.40	6.40	per September	72 1/4	73 1/4
Cred. Bal. at Oil City	96	96	per December	70 1/2	71 1/2
February	96	96	Kaffee per Septbr.	5.55	5.50
Chicago West	5.52 1/2	5.60	per Novbr.	5.60	5.55
do. Hohe u. Brothsch.	5.75	5.75			

Chicago 6. Aug. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

Weizen	6/8	6/8	per December	65 1/4	66 1/4
per August	69	71	per Septbr.	9.00	9.00
per September	67 1/4	68 1/4	per Octbr.	5.62 1/2	5.62 1/2

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 7. Aug. Wasserstand 0.97 Meter über Null. Wind Süd-West. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffes oder Capitans	Rathzug	Adung	Von	Nach
Dever	Rahn	Güter	Danzig	Thorn
Cholla	do	Gasthofen	do	do
Niedel	do	do	do	do
Novotomski	Gallere	Riegel	Antoniewo	do
Wandowski	Rahn	Fahrgästen	Nizsana	Calin
Rancist	do	Gerreide	Wloclawet	Danzig
Görste	do	do	do	do

**Migränin**  
Name geschützt!  
Radicales Mittel gegen Kopfschmerz jeder Art.  
Erhältlich in den Apotheken.  
Bequemste Dosierung. Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.

**Rohseid. Bastkleid. Mk. 13.80**  
bis 68.50 per Stoff zur compl. Robe — Tassors und Shantung-Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. (21915) G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.



## Nachrichten.

**Einem Kumpfscher,** der seine Kundschaft nicht nur betrügt, sondern sie hinterher sogar noch „anulst“, ist neulich ein in Berlin lebender Privatgelehrter zum Opfer gefallen. Herr K., der zu der Kunst der Verleumdung das Vertrauen verloren hatte, war gerathen worden, sich von einem Grazer Heilfürstler Alpenmoos kommen zu lassen, dessen Heilkraft gepriesen wird. Der Leidende ließ sich acht Sendungen à 32 Mk. schicken und nahm gewissenhaft die dem Arzt bereiteten Bäder. Als nach längerer Zeit auch nicht die geringste Heilung eintrat, drohte er dem „Naturarzt“ mit einer Anzeige. Hierauf erhielt er folgende „liebenswürdige“ Antwort: „Ihnen hat das Moos nicht geholfen, mir ja! Seit langer Zeit bereite ich es mit ungeheurer Mühe, daß das für das Leben Nothwendigste mit mehr und mehr abging. Ich kam daher auf den Gedanken, mich nach Wittern umzusehen, die Ueberfluß an Lebenskräften

besitzen. Zu diesen gehören auch Sie. Auf ihren Wunsch trat ich mit Ihnen in ein Tauchgeschäft. Ich lande Ihnen das Moos meiner Berge und Sie mir das Moos Ihres Geldbeutels. Wenn Sie mit dem gelieferten Moos, welches Sie in gleicher Güte auch auf dem Berliner Markt haben können, im Herbst die Fensterhaken gehörig verstopfen, werden Sie sicherlich weniger Zug und Schmerzen empfinden. Ebenso hat auch Ihr „Moos“ mir Linderung gebracht, denn es hat dazu geholfen, daß ich dem weiteren Reizen meines Geldbeutels Einhalt gebieten konnte. Uebrigens bin ich, wenn diese Zeilen Sie erreichen, längst selbst ausgerissen.“ Der arme Herr K. nun hat er neben seinen alten Schmerzen noch den neuen Kummer und den beißen Spott!

Jeder hat seine Pflicht erfüllt! Der Spötter Alfred Capus giebt im „Figaro“ folgende satirische Schilderung der officiellen Untersuchung über den Schiffbruch der „Bourgoigne“: Der Untersuchungs-

Commissar zu einem der überlebenden der Katastrophe: „Ich werde Sie verhören... bleiben Sie möglichst ruhig!“ Ueberlebender: „Ich siehe zu Ihrer Verfügung.“ — Commissar: „Sie haben allen Phasen der Katastrophe beigewohnt?“ — Ueberlebender: „Ja, Herr Commissar.“ — Commissar: „Sie können sich ihrer genau erinnern?“ — Ueberlebender: „Ganz genau.“ — Commissar: „Ich muß Ihnen eine Frage von höchster Wichtigkeit vorlegen. (Ihn fragend.) Haben Sie Ihre Pflicht gethan?“ — Ueberlebender: „Was? Ob ich meine Pflicht gethan habe?“ — Commissar: „Antworten Sie!“ — Ueberlebender: „Herr Commissar, ich werde frei von der Leber weg sprechen. Wenn ich meine Pflicht nicht gethan hätte, wäre ich gewiß der Erste, das offen herauszusagen.“ — Commissar: „Schön!“ — Ueberlebender: „So hören Sie! Ich habe der Katastrophe nicht nur meine Pflicht, sondern selbst mehr als meine Pflicht gethan.“ — Commissar: „Ich war von

vornherein dessen sicher.“ — Ueberlebender: „Und wenn ich mich nicht genirte, mich selbst zu rühmen, würde ich hinzusetzen, daß mehr als zehn Leute mit ihr Leben zu verdanken haben.“ — Commissar (tiefbewegt): „Ich glaube Ihnen, mein Freund.“ — Ueberlebender: „Erst im Augenblicke, da Niemand mehr in meiner Umgebung zu retten war, dachte ich daran, mich selbst in Sicherheit zu bringen. Daraus wird mir doch wohl Niemand einen Vorwurf machen.“ — Commissar: „Sie können gehen, mein Freund. Man wird Sie bei der Vertheilung der Belohnungen, die großen Katastrophen zu folgen pflegt, nicht vergessen. (Allein gelassen, legt der Commissar seinen Bericht fort.) Jedermann hat seine Pflicht erfüllt; es wurden bewundernswürdige Beweise von Opfermuth gegeben und man kann Niemandem die Verantwortung für dieses schreckliche Ereigniß aufbürden, wegen dessen man sich sogar in gewisser Weise beglückwünschen kann, da es uns in die Lage versetzt, den Gerdismus so vieler braver Leute zu belohnen.“

**Trauer-Kleider**  
in allen Größen  
auch für Kinder  
jedem Alter  
preiswerth bei bester Ausführung  
**Altzonsche Wollweberei**  
Vertreter: Ad. Zitzlaff,  
74 Langgasse 74 (3838)  
(im bisherigen Geschäftshause Giese & Katterfeldt).



### Dr. Earlet's Papillostat

(Deutscher Reichs-Patent) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit

### flotten Bartwuchs.

Pract. Anweisung nebst zwei Rezepten u. Urtheilen d. Prof. Plafair u. Sapthorn-Smith gegen 30 S. Marth von Dr. R. Th. Meisenreis, Dresden-Blasewitz III.

### Cordol-Dr. Rosenberg

(53,2%) Brom-Salicyl-Carboll-Äther (46,8%) D. N. P. Nr. 94 284.

### Rheumatismus

jeder Art in kurzer Zeit bewirkendes, unschädliches Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 Mk. und event. 20 S. Porto. (3852)

### Auctionen

#### Altstadt. Graben 94.

Am Dienstag, 9. August cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsversteigerung:

#### 2 Pfandscheine

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern Janke, Gerichtsvollzieher.

#### Auction

Hotel zum Stern. Am Mittwoch, 10. August, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst wegen Aufgabe:

#### 4 Fahrräder

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

#### Cigarren-Auction

Töpfergasse 16. Mittwoch, den 10. August, von 10 Uhr ab, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe

#### 25 Tische Cigarren,

wozu einlade. (1321) A. Collet, Auctionator und gerichtl. vereidigter Taxator.

#### Große Mobiliar-Auction

im Saale des Danziger Bürgergartens (Herrn J. Steppuhn) Schlicht. Donnerstag, den 11. d. M., früh 9 Uhr beginnend, werde ich hochfeines nussb. und mahag. Mobiliar von 3 Zimmer-Einrichtungen aus einem Nachlaß herkömml. u. a. w.:

Kleider-, Vorrathssch., Speise-, Schlafk., 1 Sopha nebst Fauteuil, 4 anderweitige Sofas und Sophas, 1 Cylinderbureau, 1 Schreibsecretär, 1 Damenstisch, 2 Bettgestelle, compl., 2 Waschtische mit Marmorpl., Nachtsch., Stühle, Spiegel, Badewannen, wozumit 1 mit Heizvorrichtung, 1 mah. Kügel, Wirtschaftssch. und Gebrauchsgegenstände, allerhand Vorrath Lampen, 1 Golduhr, antik mit Schmuck, 1 antikes Delgemälde, 1 compl. Kleider, ferner 100 Restaurationen. (Bott.-Wiener-) Stühle

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. Gelegenheitskauf auch für Antiquare und Restaurateure. Danzig, den 6. August 1898.

#### Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Alst. Graben 100, 1.

## Möbel-Auction

Breitgasse Nr. 79, 1. Et.

Mittwoch, den 10. August 1898, Vormittags 10 Uhr werde ich nachstehendes versteigern:

4 verschiedene Plüschgarnituren, 2 zerleg. nussb. Kleider-kränze, feine und einfache Kleiderstühle, Vercomms mit Spiegel, Waschtische, 24 Holzschubstühle, 3 Sophas, Truhen, 1 eleganter Paneelsofa, Speiseb., Herrenschreibtisch, 2 nussb. Paradebette mit Matrasen, 3 Pfeilerstühle mit Console, Waschtisch mit Marmor, Nachtsch., Speiseausziehtische, 8 Bettgestelle mit Feder- matrasen, 2 Schlafsofas zum Ausziehen, kleines Sopha, Bilder, 1 Schrank, 20 Wienerstühle und sammtliches andere Hausgeräth.

Diese Auction bietet auch die günstigste Gelegenheit für Wohnungs-Einrichtungen — Brautausstattungen.

#### H. Schwartz, Taxator und Auctionator.

## Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, d. 11. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem Geschäftslocal

Beitige Geißgasse Nr. 24, hier selbst parterre eine compl. Restaurationseinrichtung, als:

1 Buffet nebst Tombant und Speiseschrank, 6 runde und 4 vieredige Marmortische, 3 Holzstühle, 34 Wienerstühle, 2 Plüschsofas, 1 Regulator, 1 Pfeilerstühl, 1 Billard nebst Zubehör, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen, 1 drei- und 1 zweiarmlige Hängelampe, Portieren, Wandbilder, div. Gläser, Unterfasse, Streichholzbehälter u. a. m.

im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Helwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geißgasse 23.

## Auction

Heumarkt Nr. 4, Hotel zum Stern. Donnerstag, den 11. August cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die dort untergebrachten Eisenwaren bestehend in:

22 Dtd. Kisten - Sporen, 1 Groß Polierkette, 1 Groß Klinkette, 3 Dtd. Sporen - Kisten, 150 Stk. Spindelschlösser, 6 Dtd. gelbe Säbelschlösser

im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

## Auction

Heumarkt Nr. 4, Hotel zum Stern. Donnerstag, d. 11. August cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die dort untergebrachten Gegenstände als:

1 mahag. Cylinderbureau, 1 mahag. Kleiderstühl, 1 zweiflügl. Sopha, 1 Dtd. mahag. Stühle, 2 Bettgestelle, 1 Pfeilerstühl, 1 Sofa, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Spieltisch, 1 Schrank, 1 Etager, 1 Commode, 2 Gewehre, 1 Officier-Decken, 1 Statuette aus Metall, diverse Bilder und verchied. andere Gegenstände

im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (1341)

## Auction

Mittwoch, d. 10. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in Langfuhr den bei dem Expediter Zobel untergebrachten Haufen

Maschinen-Pressstroh

in Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstadt, Graben 58, (1308)

## Öffentliche Versteigerung.

in St. Albrecht, Prauerweg 89, 1 Treppe, am Dienstag, 9. August, Vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr, werde ich bei dem Ernst Denz'schen Eheleuten

1 Kleiderschrank, 1 Tisch 2 Bilder etc.

im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Alst. Graben 100, 1 Treppe.

## Kaufgesuche

Reddig, Stellmacher & Co. Danzig, Ankerschmiedegasse 9

kaufen in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847)

Ausgetauscht u. abgeh. (Hare) ausgetauscht u. abgeh. (Hare) ausgetauscht u. abgeh. (Hare)

Milch! 80-100 Liter Vollmilch f. dauernb. 5 hoh. Preiszahl. gel. Off. u. R. 279 an die Exped. (2084)

## Malergeschäft

zu kaufen gesucht. Offerten unter R 460 an die Exped. d. Bl. erb.

Damm'sche Clavier- und neue Auflage, für alt zu kauf. gesucht. Offerten unter R 439 an die Exped.

Ein gut erhaltener Spazierwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R 478 an die Exped. d. Bl. (21516)

Ein gut erhaltenes Fahrrad wird für alt zu kaufen gesucht. Offert. unter R 453 an die Exped.

Suche ein Grundstück mit 15000. Anz. zu kaufen. Agent. verboten. Offert. unter R 452 an die Exped.

Gut erb. compl. Endeneinricht. (Repositorien, Badentische) etc. zu kauf. ges. Off. u. R. 428 an die Exped.

Haus, g. Lage, ca. 4-7000. Anz. zu kauf. ges. Off. u. R. 459 a. d. Exped.

Vom Selbstkäufer wird ein gut verzinsl. Grundstück

Langfuhr, mit Garten bezugsz. zu kaufen gesucht. Offerten unter R 474 an die Exped. d. Bl.

Bugfix - Raddampfer, gut erhalten, in betriebsfertig, zu kaufen gesucht. Heineke, Bureau Schiffbau, Lübeck, Bureau u. Anz. u. Verkauf u. Schiffen. (1329)

Ein Haus wird zu kaufen unter R 473 an die Exped. (21326)

Ein 2hüblig. mah. Waschtisch wird zu kaufen gesucht. Offerten unter R 434 an die Exped. d. Blatt.

Ein zu einem Pferd passendes, feines Pferdegeschirr wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises u. R. 479 an die Exped. d. Bl. erb. (21576)

Suche ein rentables, nicht zu großes Grundstück in gutem Bauzustande mit Hof oder Garten in schöner Lage zu kaufen. Offert. unt. R 410 an die Exped. d. Bl. (21236)

Altes Fußgänger wird gekauft Jopengasse Nr. 6. (18906)

Geschäftsgrundstück, in nächster Nähe Danzigs, bei mäßiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausdrückliche Offerten unter R 424 an die Exped. d. Bl.

Ca. 4m alte gute Dachrinne wird gekauft Lohgasse 13, 6. Wirth.

Möbel, Betten, Kleider, Wasche, Geschirr etc. Off. unt. S an die Exped. d. Bl. (19016)

Milch, jeden Posten bei Sucht Langgarten 103. (21306)

Verpachtungen Gasthaus mit Ausp., 6. Danzig, voll. Conf., schön. Wohn., zu vrp. Uebernahme 1200 Mk. Gross, Selterfabrik, Magdalenengasse.

## Pachtgesuche

1 Restaurant mit Vereinszimmer oder Garten-Restaurant wird zum 1. October od. früher zu pachten gesucht. Offerten unter R 471 an die Exped. d. Bl.

Verkäufe

Gastwirthschaft In einer Kreisstadt Ostpr. ist umständehalber eine gutgehende (gute Stadt u. Land) Gastwirthschaft mit Saal, Garten, Kegelbahn u. Schießstand, wo mehr Vereine tagen u. Erntegeschäft abgehalten wird, für den Preis v. 40 000 Mk. bei 10-12 000 Mk. Anzahlung sofort zu verk. Ausdr. erb. Conditoreib. Paetsch, Fr. Holland. (20936)

Ein Grundstück, gut verzinslich, sofort zu verkaufen. Offerten unter R 334 an die Exped. dieses Bl. erb. (21066)

Ein gut geh. Schankgeschäft ist veränderungshalber zum 1. Octbr. cr. abzugeben. Näh. d. Paul Schöwin, Sundegasse 100.

Langfuhr, Brunsbüttelweg 28, Baufläche 32,6 m Front, 1000 qm groß, sofort zu verk. Zeichnung und Consens vorhanden. Näher. Hauptstraße Nr. 22.

Schankgrundstück, mit auch ohne Materialgeschäft, Anz. 6-10000. Mk. sofort zu verkaufen. Agent. verb. Offerten u. R. 491 an die Exped.

Neues Grundstück, Schw. Meer, 8<sup>1/2</sup>, 10-12000. Anz., u. Grundstück, Schlicht, Hauptstr., gr. Garten, bei 3-4000 Mk. Anzahl. zu verk. Näheres Schmiedegasse 23, 3.

Krugwirthschaft mit Land, großes Kirchhof, zu verkaufen. Näher. Liebert, Pfefferstadt 44.

## Materialwaaren-Grundstück

in einer Kreisstadt Ostpreußens, in welchem ein flottes Materialwaaren- u. Delicatessengeschäft (Bierumsatz 5 bis 60000 täglich) betrieben wird, ist für 15000 bei 6000 Mk. Anzahlung, wozu Zwangsübernahme e. anderen Geschäfts, sofort zu verkaufen Carl Stoelz, Colonie Brüst Westpreuss.

Ein Kuh und ein Kalb zum Schlachten steht z. Verkauf Emaus, Unterstraße 31, Hof.

30 echte Tauben, 40 Hühner zu verkaufen. Zu erfragen Langfuhr, Kastranienweg 7, 1 Tr.

1 Pferd, Kastenwagen, auf Federn, alter Arbeitswagen, 1 Schwein, Ziege, Milchschädel u. Patent-Buttermaschine billig zu verk.

Neuschottland 190, pari.

Bei 4000 Mk. Anzahlung ein kleines Restaur.-Grundst. sofort zu verk. Off. unt. R 458 an d. Exped. (21646)

Ein neues Grundstück beste Lage Danzigs z. jed. Geschäft, f. eigne u. f. Todesfalls halber günstig zu verkaufen. Näheres Auskunft unt. R 431 an die Exped. d. Blatt. erb.

1b. Restaurat.-Grundst., Restit., voll. Ausst., f. Adst. fortzuzieh. bei 8-10000. Anz. z. verkaufen. Offerten u. R 495 an die Exped.

Alte Kleider sind zu verkaufen Breitgasse 66.

Modanzug u. Ueberzieher zu vrf. Sandgrube, Wallgasse 8, 1 Tr.

Wallplatz 5a, pari., sind alte Kleider u. Stiefel Morgens von 9-10 Uhr zu verkaufen.

1 Kriegervereinsanzug ist billig zu verkaufen Köpfigasse 7, pari.

Hofeleg. nussb. Piano neu, bill. zu vrf. Laßballe 22, pt. v.

Gebrauchtes Piano zu verk. Foggengasse 76. (1007)

Ein sehr gut erhaltenes Piano ist billig zu verkaufen Große Allee 20, Café Lindenhof. (20066)

Mah. Plüschsofa, g. erh., billig zu verkaufen Pfefferstadt 50, pt. 1 Plüschgarnit., 1 Kinderbettgest. mit Schieb., 1 Bettstirn u. div. and. Sachen wegen Fortzug billig zu verkauf. Brodbantengasse 48.

1 roth polir. Tisch ist billig zu vrf. Halbe Allee, Bergstraße 16, 1.

Sopha, auch mit Bettstücken zu vrf. Welschgasse 1, 6te Untergasse.

1 nussb. Kleiderstühl u. 1 nussb. Verticow, 1 pol. Tisch, 1 elegante Plüschgarnit., 1 Trum. m. Einfe, 1 Pfeilerst., 1 eleg. Plüsch. 48 Mk.

2 Paradebettegest. mit Matr. 38 Mk. 1 Sopha, 2 gr. u. 2 kl. Delbild., 1 Waschtisch m. Marm., 1 Nachtsch. m. Marm., 2 Glasbild., 1 Damast, 26 Mk. u. 1 zweip. Bettgest. m. Matr. 30 Mk. all. g. neu, zu vrf. Graueg. 33.

Al. Kipssofa u. groß. Sopha für 23 Mk. zu vrf. Langenmarkt 37, 2.

Bettgestelle. 2 nussb. Bettgestelle mit Feder- matrasen und Kissen billig zu verkaufen Neugarten 35 e, parterre, Eingang Schützengang.

Ein eigenes breites Kinder- Ausziehbettgestell mit Schiebade bil. zu vrf. Burggrafenstr. 13, 2 Tr.

1 Bett, 1 Kopfkiss., 1 Stuhl, 1 schwarz. Rock bil. z. vrf. Wölgasse 2, 1. Et.

Bergest., Bett, Vert., Sopha, St., S., Z., Plüsch, etc. Wascht., Sch., Tisch, Kindr. Johannisg. 19, 1.

Möbel-Plüsch per Meter von 2,80 Mk. an B. Altmann & Co., Sundegasse 88. (1069)

Ein großes Segelboot ist billig zu verkaufen Neufahr- wasser, Diwaerstraße 60. (19426)

Einem groß. Posten sehr schöne Rosenkartoffeln

hat preiswerth abzugeben (21186) Grebnerwald bei Antenanau.

Kuh- und Pferde-Vorhen in guter Qualität, verkauft Gut Solm. (21256)

Ein Sparherd zu verkaufen. Näheres Lang- gasse 11, 1 Treppe. (1190)

Eine sehr große Auswahl von neuen eleganten Spazier- und Arbeitsgeschirren

zu haben Langfuhr 30. (20226)

Ein Zwei- und ein Einspänner-Spaziergeschirr von Drangeleder mit blankem Besatz sind zu haben Langfuhr 30. (20626)

Div. Malerfarben unter Selbstkostenpreis zu verk. Offert. unt. R 406 a. d. Exped. dies. Bl. (21276)

Ein fast neuer Gabelreimer ist billig zu verkaufen. Offerten u. R 454 an die Exped. dieses Bl. ist gut erhalt. Schneidemaschine ist zu verkaufen, Schlegelgasse Nr. 2.

Fahrrad, noch neu, ist fruchtlos halber preiswerth zu verkaufen Lang- garten Nr. 27, Thüre 4.

Heute u. morgen Ziehung der Meier Geldlotterie.

Auf 6 ganze Loose können sich 5 Spieler theilen, Antheil 3,50 Mk. oder ein ganzes Loos 5 Mk. zu verkaufen 4. Damm Nr. 12, Aktienbrauerei-Ausst.

Vollmilch, mögl. 2mal. Verfeinerung sucht die Meierei Laßballe 22.

Eine Tonne Trank ist zu verkaufen Breitgasse 83.

Gelbfircher Klingelzug mit allem Zubehör, f. 6 Mk. zu vrf. bei Pommer, Zieffler, Henbude.

Altes Bauholz für die Herren Bademeister ca. 50 Cubit. zu verkaufen. Olivaerthor 18.

2 getheilte Passpartout 1. Rang 2. Reihe (Stadttheat.) zu vergeb. Offerten unter R 470 an die Exped.

Fenster mit gr. u. kl. Scheiben, 1 Sprossenleiter, 11' lang, billig zu verkaufen Wilschigasse 7.

Ein Tisch mit 2 Bänken p. 3 Spm. o. Gartent. b. zu vrf. Graueg. 33, 1.

1 Zudeckeneidemaschine ist zu verkaufen Hundegasse 98, 4 Tr.

Habe einige fast neue Glühlampen b. zu vrf. J. Goll, Katinenberg 2, 2.

Drei Faßlager, jomie einige 400 Liter Lagerfässer sind zu verkaufen Hopfengasse Nr. 35.

Ein Feigenbaum und 2 gr. Oelanderb. b. zu vrf. Sandgrube 54.

Zeit. Maculatur u. Weinflaschen bill. zu verk. Alst. Graben 104, 1.

Töpfergasse 14, 1 Treppe, sind sammtliche

Garten- Utensilien zu verkaufen, darunter fünf große Oelanderbäume, drei große Glasglocken, eine Garnitur Stühle und Tische.

Zwei Wagen, ein Phaeton und ein Kastenwagen, beide gut erhalten, stehen zum Verkauf beim Rentier J. Gassmann, Bohnrad.

Ein alter Bierapparat mit 2 Leitungen ist billig zu verkaufen Breitgasse 66, parterre.

Nähmaschinen, Betten, Spiegel, Regulator-Uhren, Taschenuhren, Gold und Silber, billig zu verkaufen Milchfaunengasse Nr. 15, Leibnizstr. (20706)

Kinderm. zu vrf. Langgasse 58, r. 1. 1 gutes Sopha bill. zu verkaufen Mattenbuden 7, 2 Treppen.

Wohnungs-Gesuche

Suche per 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern auf Langgarten od. Hundeg. Offert. unter R 158 an die Exped. (20016)

Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör, mögl. Hof oder Garten in Schlicht, Ostpr. oder Langfuhr vor j. od. 1. Oct. gel. Off. unt. R 411 an d. Exped. (21266)







### 3-4 Tausen-Arbeiterinnen

finden in einem Confections-Geschäft Ostpreußens dauernde Beschäftigung. Vorstellung Dienstag, den 9. d. M. von 1/2 1 Uhr bis 1/2 2 Uhr Nachmittags Pfefferstraße 47, 1 Treppe.

**Ein kräftiger Laufbursche** wird gesucht Breitgasse 99.

**Ein kräftiger Laufbursche** melde sich Gr. Wollwebergasse 1.

**Ein ordl. Laufbursche** melde sich Milchmanneng. 31, A. Schmandt.

**1 anst. Laufbursche** gel. Geh. 6 M. p. Woche. Off. u. R 451 an d. Exp.

**Für mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft** suche ich

**einen Lehrling** per sofort oder 1. October ex.

**Kuno Sommer,** Thornscherweg 12, (20496)

**Für unser kaufmännisches Bureau** suchen wir einen mit den nötigen Vorkenntnissen versehenen

**Lehrling.** Schriftliche Angebote sind zu richten an (1284)

**Schiffs- & Maschinenbauanstalt H. Merten, Gef. m. b. H. Danzig**

**1 Lehrling** stellt ein Schmidt, Klempnerm., Paradiesg. 2 (21116)

**Schlosserlehrlinge** stellt ein (1285)

**Schiffs- & Maschinenbauanstalt H. Merten, Gef. m. b. H. Danzig**

**Ein kräftiger Bursche** zur Erlernung d. Bäckerei melde sich Gr. Berggasse 17. (20006)

**Ein Lehrling** mit guter Schulbildung (poln. Sprache Beding.) kann sich melb. Manufact. u. Moden-Handl. N. Abrahamsohn, Carthaus.

**Ein Lehrling** mit guter Schulbildung sucht Bormfeldt & Salewski, Joh. Willy Paul, Jopengasse 40/41. (1320)

**Ein Gärtner-Lehrling** kann sich Schiefgasse 3, H. E. Sass. (21506)

**Für mein Material- und Speisewaren-Geschäft** suche einen Lehrling von außerhalb. Off. u. R 490 an die Exp. (21526)

**Söhne achtbarer Eltern,** die Lust haben das (21626)

**Malergewerbe** zu erlernen, können sich eintragen bei Joh. Hartmann, Johannisg. 11.

**Weiblich.**

**Damen,** welche keine Küche erlernen wollen, können sich melden Hotel du Nord. (20526)

**39. Mädchen f. d. Damenfig. u. akadem. Schnitt** ev. fr. a. g. Zahl. Baumgartischeg. 18, pt. I. (18766)

**Gebildete junge Dame,** mit schöner Handschrift, welche gewandt stenographiert, für ein hiesiges Comtoir gesucht. Off. unter R 367 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (21056)

**1 alt. Frau w. für den g. Tag z. Aufwarten gel.** Jungferng. 18, 2.

**Ein saubere Plätterin** wird fürs Haus gesucht. Schiffs-captain Ewald, Poggenpuhl 11.

**1. Lehrb. Mädchen od. Witwe, w. tochen kann u. in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, z. Führung d. Wirtschaft d. b. alten Herrn f. sich melden.** Näh. Sandg. 51a, 1.

**Gebildete Witwe-Gebildete f. sich melden** Reithaus 5, Hinterz.

**Suche gewandte Verkäuferin** in gelesenen Jahren für meine Bäckerei und Conditorei bis zum 15. August. J. Lauschmann, Johannisgasse 70/71.

**Kräftige Amme** mit guter Nahrung kann sich sofort melden Laßbude 39a, parterre.

**1 tüchtige Buchhalterin,** die selbstständig arbeitet, melde sich bei G. Augustin Wwe., Breitgasse 32.

**Zwei tüchtige Verkäuferinnen,** i. d. Kurz- u. Galanteriewaaren-Branchen, finden sofort Stellung bei

**Gebrüder Lange,** Gr. Wollwebergasse 9.

**Zwei Verkäuferinnen** für Fleischer-Läden nach Berlin (Reise frei) sofort gesucht 1. Damm 11.

**Mädchen, i. Hofenah. geübt, finden dnd. Beschäft.** Trauengasse 4, 2.

**1 ord. Mädchen f. d. Borm. u. Aufw. mütterin** gesucht Schmiedegasse.

**Ein geübt. Mädchen, welch. schon im Schankgeschäft thätig gewesen u. die übr. Hausarbeiten übernimmt,** wird zu einem Herrn gesucht Kaninchenberg 7, unten.

### Tüchtiger Maler

sucht Beschäftigung. Offerten unter R 462 an die Exp. d. Bl.

**Zuschneider,** akademisch gebildet, praktisch erfahren in Civil u. Militär, der schon 53 Jahre selbstständig gearbeitet, sucht wegen Familienverh. von sofort oder später Stellung. Off. u. R 497 an die Exp. d. Bl.

**Suche für meinen Herbst zur Entlassung kommend.** Burschen Stellung als

**herrschaftlicher Kutscher** in der Stadt oder auf dem Lande.

**v. Elstermann, Hauptmann, Regiment 128, Weibengasse 40.**

**Herr mit guter Handschrift** sucht unter bescheid. Ansprüchen Nebenbeschäft. in schriftl. Arbeit. Off. unt. R 472 an die Exp. d. Bl.

**Weiblich.**

**Eine saub. Frau bitt. um Wäsche z. Waschen** Spandhausengasse 3.

**Ein anständiges jung. Mädchen** wünscht. Stelle f. d. Borm. u. Nachm. Jungferng. 27, Eing. Schloßg. 2.

**1 ordl. Frau b. u. St. z. Wasch. oder Reinm.** J. E. R. Kuntze, S. 5, Th. 2.

**1 ordl. Mädch. w. e. Nachmittags-Stelle** f. d. Borm. u. Nachm. 13-14, 2.

**1 anst. Mädchen w. e. Stelle f. d. Borm. u. Nachm.** 13-14, 2.

**Empf. v. f. e. jung. Wandmalerin, Kinderfrauen, Kindergärtnerin, Stub. u. Dienst- u. Kindermädchen z. f. d. Entr. Prohl, Langgart. 115.**

**1 ordl. Mädch. sucht St. z. Wasch. u. Reinm.** Johannisg. 46, 1 Tr.

**Geprüfte Lehrerin,** welche nach mehrjähr. Thätigkeit in Deutschland 12 Jahre im Ausland (London, Paris) gew. auch etw. mus. ist, wünscht Stell. als Erzieh. anzun. Off. u. R 492 Exp.

**1 tücht. Nähterin, d. a. Schneiderin sucht Beschäftig.** Näpfergasse 5, 4.

**1 anst. Mädch. m. g. Zeugn. bitt. u. e. Bormittagsst.** Kammgasse 21, 2, r.

**1 f. Frau bitt. u. Stell. z. Wasch. u. Reinm.** Kuntze, S. 5, 1. Hof.

**1 alleinst. Fr. empf. sich z. Wasch. u. Reinm.** Nonnenhof 12, Th. 3.

**Empfehle** zum Octob. tüchtig. Kinderfrau. mit langjährig. Zeugn. ein jung. Kind J. Dan. H. Geißgasse 36.

**Saub. Wäscher. d. u. St. u. Mts. wäsche, f. d. w. i. frei. getr. u. p. t. l. gelief. Off. unt. R 429 an die Exp.**

**Unterricht**

**Confirmanden-Unterricht.** Montag, den 15. d. Mts. gedente ich meinen Confirmanden-Unterricht zu beginnen. Anmeldungen bin ich täglich von 10-11 Uhr bereit entgegenzunehmen in meiner Wohnung Geil. Geißgasse 95.

**Franck, Confistorialrath.**

**Gepr. Lehrerin w. noch einige Nachschüler resp. Arbeitsst. zu erh. Melb. Schmiedegasse 21, 3. erb.**

**Gedieg. Clavier-Unterricht** wird erteilt Kaninchenberg 13 b, 3.

**Bin zurückgekehrt und erteile wieder Violin-Unterricht.** Curt Hering, Concertmeier u. Sologeiger am Stadt-Theater, Töpferg. 5/6.

**Für einen Quartanier** des städt. Gymnasiums wird ein

**Hilfslehrer** zu engagieren gesucht. Offerten unter R 426 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Med. med. u. orthop. Bänder-Institut,** Poggenpuhl 60.

**Die Übungen beginnen am 8. August.**

**Uebungszeit:** (1220) 8-10 Uhr, 5-6 Uhr für Herren, 11-12 Uhr, 3-4 Uhr für Damen.

**Dr. Wolff.**

**Capitalien**

**5-6000 M. suche z. 2. f. d. Stelle a. 2. geb. Häuer v. Selbstdarl. Offert. unt. T 34 postlag. Joppt.**

**Suche gl. 3000 M. Baug. zu 6% in Barmen.** Off. u. R 465 an die Exp.

**M. 20-24000** find auf erte Hypothek zu begeh. Agenten verb. Off. unt. R 468 an die Exp.

**100000 Mark** gegen gute Sicherheiten zu hohen Zinsen für rentable Dampf-Biegelei. gesucht. Offert. unter 01323 an die Exp. d. Bl. (1323)

### Damenfriseur

**Hermann Korsch,** Milchmannengasse Nr. 24.

**Specialität in Damen- und Stirnfrisuren.** Frisurgänzungen, Haarerfah., Perücken, Scheitel, Toupets, Chignons, Einlagen zc. zc.

**Zwei Mal prämiert mit dem ersten Preis.** (1309)

**Internationales Concurrenz-Damenfriseur Mannheim 1892.**

**Um Irrthümer zu vermeiden,** theile den geehrten Herrschaften Danzigs und Umgegend mit, daß ich wieder wie im vorigen Jahre

**Breitgasse, am Hause der „Danziger Neueste Nachrichten“,** mit meinem Lager von Weißwaren, bestehend aus Stidereien von 10 S das Meter an bis zu den feinsten, Schweizer Stidereien, Madapolam-Stiderei, einfach und doppelt Stoff zu Wäsche zc. eingetroffen bin und bis zum 19. August zum vortheilhaftesten Einkauf einlade.

**Besonders aufmerksam mache ich auf meine Spachtel-, Tüll-, Spitze, Klöppel- und Zadenlitze zc.**

**A. Graff aus Berlin.** Man achte auf meine Firma.

**Hypotheken-Capitalien** aus dem Reservefonds (1214)

**Baugelder** zu coulant. Bedingungen offer. Krosch, Poggenpuhl 22.

**Darleh. schnell und discret, erh. sich.** Heute durch C. Krause, Berlin, Prinzessinnenstr. 4. (999)

**Suche auf zwei neue Häuser in Neudammgraben hinter erstl. 37 000 M. Mündelgelder, 20686**

**8-10000 Mk.** zur zweiten Stelle. Lage gut an der Kaiserne. Offerten unter R 245 an die Expedition d. Bl. erb.

**4000 Mark** werden vom Selbstdarleher zur 1. Stelle auf ein Grundstück in Güterherberge zum 1. October gesucht. Offerten unter R 268 an die Expedition dieses Bl. (20766)

**4000 Mark** gesucht als Hypothek hinter 38 000 M. auf einen hochherrschäftlichen Neubau, Wertb. 60 000 M. Offerten unter R 27 an d. Exp. d. Bl. (19566)

**3000 M. zur ersten Stelle** vom Selbstdarleher sind zu vergeben Stadtgebiet Nr. 39.

**4000 Mk.** suche ich auf mein Grundstück, Rechtsfakt. gelegen, zur sicheren Stelle zu cediren. Off. unter R 436 an die Exp. erb.

**Suche a. Beam. a. m. n. Grundst. z. 2. aber sehr sich. St. 4500 M. 5%, z. 1/2 d. Hyp. Off. u. R 496 a. d. E.**

**Verloren u. Gefunden**

**Arbeitsbuch verl. Nam. A. Brann, Unterschmiedegasse 4. (21076)**

**Schlippsnadel,** Halbmond mit 5 Steinen in Goldfassung, vor der Strandballe ab. d. d. Kaiserfreg. Neufahrn. verl. Abzg. Langgart. 23, Grt.-Hs., pt.

**Herren-Taschen-Uhr** mit einem Stück von der Uhrkette gestern Vormittag in der Hundeb. vor Albrechts Hotel verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

**Joppt den 30. Juli Bromberger** Schauspieler ist ein rothfärbender Schauspieler verloren. Gegen Belohn. abzug. Joppt, Schulstr. abg. d. Danzig. Johannisg. 42

**1 schwarzer Damen-Regenschirm** auf der Fischbrücke verloren. Abzg. g. Bel. Schiefgasse, Th. 13.

**Den am Sonnabend, den 6. d. Mts., im Verein „Schwarz-frag“ veranfaßten Ueberzieher** bitte im Café Milchpeter zurückzugeben.

**1 gr. Maulkorb** ist Donnerstag, den 4. d. Mts. verloren. Gegen Belohn. abzugeben. Hundegasse 30, 2.

**Eine gold. Damen-Uhrkette** ist gefunden. Abzugeben Töpfergasse 24, im Laden.

**Schlüsselbund verloren** auf dem Wege Weideng. Mattenbuden, Rangbrücke. Geg. g. Bel. abzg. Weideng. 40, 2, Gg. Straußg.

**Portem. m. 8 M. i. Sonnt. d. 7. Aug. l. d. St. Brigg. Kirche verl. Geg. Bel. abzg. Schiefgasse 17, 1 Tr.**

**Portemonnaie, Inhalt 17 M. u. Concertkarte, auf dem Wege von Fraueng. bis Dalmühle Joppt. verloren. Gegen Belohn. abzugeben Frauengasse 30, 2 Treppe.**

**Ein Portemonnaie** nebst Inhalt und etwas Ausweis-papieren am Sonntag vom Bahnhof bis „Danziger Hof“ abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Kolberg, „Danziger Hof“.

**Dem Wiederbringer** meiner in der Nacht vom 6-7. Aug. f. d. St. Brigg. Kirche verl. Geg. Bel. abzg. Schiefgasse 17, 1 Tr.

**Portemonnaie, Inhalt 17 M. u. Concertkarte, auf dem Wege von Fraueng. bis Dalmühle Joppt. verloren. Gegen Belohn. abzugeben Frauengasse 30, 2 Treppe.**

**Ein Portemonnaie** nebst Inhalt und etwas Ausweis-papieren am Sonntag vom Bahnhof bis „Danziger Hof“ abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Kolberg, „Danziger Hof“.

**Dem Wiederbringer** meiner in der Nacht vom 6-7. Aug. f. d. St. Brigg. Kirche verl. Geg. Bel. abzg. Schiefgasse 17, 1 Tr.

**Portemonnaie, Inhalt 17 M. u. Concertkarte, auf dem Wege von Fraueng. bis Dalmühle Joppt. verloren. Gegen Belohn. abzugeben Frauengasse 30, 2 Treppe.**

**Ein Portemonnaie** nebst Inhalt und etwas Ausweis-papieren am Sonntag vom Bahnhof bis „Danziger Hof“ abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Kolberg, „Danziger Hof“.

**Dem Wiederbringer** meiner in der Nacht vom 6-7. Aug. f. d. St. Brigg. Kirche verl. Geg. Bel. abzg. Schiefgasse 17, 1 Tr.

**Portemonnaie, Inhalt 17 M. u. Concertkarte, auf dem Wege von Fraueng. bis Dalmühle Joppt. verloren. Gegen Belohn. abzugeben Frauengasse 30, 2 Treppe.**

**Ein Portemonnaie** nebst Inhalt und etwas Ausweis-papieren am Sonntag vom Bahnhof bis „Danziger Hof“ abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Kolberg, „Danziger Hof“.

**Dem Wiederbringer** meiner in der Nacht vom 6-7. Aug. f. d. St. Brigg. Kirche verl. Geg. Bel. abzg. Schiefgasse 17, 1 Tr.

**Portemonnaie, Inhalt 17 M. u. Concertkarte, auf dem Wege von Fraueng. bis Dalmühle Joppt. verloren. Gegen Belohn. abzugeben Frauengasse 30, 2 Treppe.**

### Friedrich Groth,

**2. Damm 15.**

**Zu billigsten Concurrenzpreisen!**

**Streuozucker, grob und fein** . . . . . Pfd. 23, 3

**Würfelsücker** . . . . . „ 27 „

**Kaffee, gebrannt, gut im Geschmack** „ 80 „

**Kaffeeschrot, mit Bild** . . . . . Pfd. 10 „

**garantirt reines Schmalz** . . . . . Pfd. 40 „

**ff. Himbeerfrucht** . Pfd. 40 „

**ff. Kirschfrucht** . . . . . „ 40 „

**ff. Vanille-Bruch** . . . . . „ 90 „

**ff. Schokolade** . . . . . „ 55 „

**ff. Apfelschneide** . . . . . „ 22 „

**ff. grüne Seife** . . . . . „ 17 „

**ff. Salmiak-Seife** . . . . . „ 20 „

**ff. Seife** . . . . . „ 20 „

**vorzüglichen Grogramm** Platte 1,10 „

**Wofel** . . . . . 0,75

**sowie sämtliche Roth- u. Weine von F. A. J. Jüncke** zu Rathstellerspreisen empfiehl

**Friedrich Groth,** 2. Damm 15. (944)

**Zu Dominiksgeschenken** empfehle eine Partie zum Ausverkauf gestellter

**Ring- und Umhängetaschen, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Poesie- und Bilder-Album, Schmuck- und Nippessachen.**

**Wilhelm Herrmann.**

**Total-Ausverkauf.** Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts stelle mein mit

**hochleganten Neuheiten reich sortirtes Lager** in

**Sonnen- und Regenschirmen** zum vollständigen Ausverkauf.

**35 Jopengasse 35,** Schirmfabrik von Marie Froese. (1072)

**Vorzügl. Tüfiter Käse** in Postkoll. per Pfund 25 „, größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme

**Molkerei M. Baumgart,** bei Nikolaiten Wpr. (21316)

**Pa. Portland-Cement,** Marke „Stern“ und Marke „Grochomig“ offerirt billig (15526) Albert Fuhrmann.

**Nur während des Dominiks.** Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich während des Dominiks wie im Vorjahre

**auf dem Holzmarkt** vor dem Hause 22, mit

**Leitern, Cift-Leitern, Maler-Leitern, Warden u. Gartensühnen** lasse u. dieselben zu billigen Preisen verkaufe.

**F. Schmidt,** aus Groß Lichterfelde.

**Krankheiten** des Blutes: Bleichsucht, Blut-armuth, d. Nerz. (Neuralgische) Angstgefühle, Gedächtnißschwäche, Schlaflosigkeit, Schmerz usw.; der Verdauungsorgane: Magendruck, Sodbrenn, Blähung, Erbrechen, Appetitmangel zc., sowie Frauenleiden und Schwächezustände, können in den meisten Fällen nach meiner Anweisung, — welche ich jedem Leidenden unentgeltlich erteile — gründlich geheilt werden.

**Dr. med. Zachariae, prakt. Arzt** u. Wilhelmsstr. 1, Parz. (7383)

**Elegante Fracks** werden stets verliehen

**Frack - Anzüge** werden stets verliehen

**Frack - Anzüge** werden stets verliehen

**Frack - Anzüge** werden stets verliehen

**Frack - Anzüge** werden stets verliehen

**Frack - Anzüge** werden stets verliehen

**Frack - Anzüge** werden stets verliehen







\* Elbing, 5. August. Die hiesige Obstverwerthungs-Genossenschaft kaufe im Geschäftsjahre 1897/98

2. Aus der Culmer Stadtniederung, 4. August.  
In der heutigen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins Podwig-Lunau gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Altkreiskanzlers. Die Versammlung ehrte das Andenken desselben durch Erheben von den Plätzen. Die Landwirthschaftsstammer soll gebeten werden, die neu angekauften Vereinsseiber zur Sendung auf die Station impfen zu lassen, auch soll nochmals der Antrag zur Gründung einer Versicherung für die Stationsseiber, ähnlich der Versicherung für die Vereinsstiere, gestellt werden. Die Landwirthschaftsstammer ist bemüht, zu Schweineimpfungen an unserer Provinz Lorenz'sche Rothlaufimpfe, deren Fabrikationsrecht die Landwirthschaftsstammer der Provinz Brandenburg erworben hat, anzukaufen. Es ist

\* **Inferburg**, 5. August. In Kl. Schuarnern wurde gestern früh ein Dienstmädchen des Herrn L. beim Roggenmähen von einem Schnitter mit der Sense derart am Leibe verletzt, daß es nach Verlauf zweier Stunden starb.

**Wochenbericht von der Fondsbörse.**  
Der Wunsch des Buchhändler-Gesamtsvereins hat die Erwartungen der Börse nicht erfüllt, da das Mehrvertragsniss im Diebstahls größtentheils aus Summen resultirt, die im vorigen Jahre zu besonderen Anwendungen dienten, in diesem Jahre in Fortfall kamen. Ferner sind nur die kleinsten Ziffern in Reserve gestellt, wie im Vorjahre. Diese Zahlen sind von dem Berliner Finanzinstitut und nur tropfenweise in die Geldmärkte gekommen und es bleibt unverständlich, warum

Antwerpen, 6. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.)  
 Raffinirtes Type weiß loco 17 $\frac{5}{8}$  bez. u. Br., per August  
 17 $\frac{5}{8}$  Br., per September 17 $\frac{3}{4}$  Br., per September-December  
 18 Br. East-Indien-Oel loco 17 $\frac{1}{2}$  bez. u. Br., per August

Chicago, 6. August. Weizen setzte im Einklang mit New-York etwas höher ein; im späteren Verlaufe ging die Aufbesserung auf Liquidation theilweise verloren. Schluß stetig. — Mais anfangs fest auf bessere Kabelmeldungen, später auf Realisirungen schwächer. Schluß stetig.

**Gleichung.**

(a—b) + c + (d—e) + (f—g) + (h—i) + k = x.

a Dichter und Gelehrter, b blutigerer Wurm.  
c vielgebrauchtes Fuhrwort.  
d kleines Raubthier, e bekanntes Haussthiel.  
f Tischgeräth, g hießlicher Name.  
h Land in Europa, i geographische Bezeichnung.  
k Mineral.

x Theil des Deutschen Reiches.  
Auflösung folgt in Nr. 185.  
Lösung der Hieroglyphen aus Nr. 181:  
Für ein Weib ist ein Ruß überzeugender als tausend  
Männer.

**Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.**

...w asche

## Holz-Jalousie

**Holz-Jalousie**  
ie deren Menargaturen zu den billi

Preis-Katalog gratis und franco



Kauft deutsche Tinten,

kaufte Runge's Tinten!

Kein Käufer ist enttäuscht!

Es ist mir gelungen,

die colossalen **Sommer-Waaren-Bestände** bereits fast ganz zu räumen.  
Die noch vorhandenen verhältnissmässig geringen Mengen — ca. 70 Muster —  
von **Sommer-Waare**, als:

**Kammgarne, blau, schwarze und hellgemusterte Cheviots,  
Loden, waschbare Anzugstoffe und Jagdleinen,**

sowie  
**ungefähr 200 Reste**  
verkaufe ich jetzt — je nach Gattung und Muster — zu und auch ganz erheblich  
unter Einkaufspreisen.

Gleichzeitig eröffne ich den  
**vollständigen Ausverkauf des  
gesamten Lagers**

in **Herbst- und Winterstoffen** zu folgenden Preisen:  
**Winter-Paletotstoffe** in Eskimo, Krimmer, Cheviot, Montagnac, Diagonal,  
Seiden-Biber, Seehund, Ondulé, Perlé, Welliné u. s. w. a. s. w. von 5,50 bis  
15,— Mk. den Meter.

**Mantel- und Reiserock-Stoffe** in echt bayer. Loden, Velour, Tricot- und  
Diagonal-Loden, Cheviots, von 2,— bis 6,— Mk. den Meter.

**Herbst- und Winter-Beinkleiderstoffe** in Kammgarn, Cheviot, Velour,  
Streichgarn und Zwirn, von 4,— bis 10,— Mk. den Meter.

**Herbst- und Winter-Anzugstoffe** in schwarz, blau und gemustert, Kamm-  
garn und Cheviot, Streichgarn, Tricot, Velour, Zwirn, Melton u. s. w. von  
2,50 bis 10,— Mk. den Meter.

**Abgepasste Westen** von 1,50 bis 2,50 Mk.

Ferner: Schwarze Tuche, Buckskins und Strumpf-Tricot, Reithosen-Tricot,  
Forst-Tricot, Jagdanzug-Loden, Hohenzollernmantelstoff u. s. w.

Um etwaigen, bei dem heutigen Zeitgeist erklärlichen Missdeutungen zu be-  
gegnet, hebe ich ausdrücklich hervor, dass ich wegen Betheiligung an industriellen  
Unternehmungen in Allenstein (Dampfziegelwerk, Mechanische Fassfabrik) mein  
Geschäft vollständig aufgeben, mein Haus — wie bekannt — bereits verkauft habe  
und das

Tuch-Lager

bis auf den letzten Meter ausverkauft. Da mir sehr viel daran liegt, in aller-  
kürzester Zeit zu räumen, so mache ich in der That derart erstaunlich billige  
Preise, dass jeder Besucher meines Lagers von dem Einkauf zweifellos hoch-  
befriedigt sein wird.

Bei Einkäufen von 50 Mk. an gewähre ich 2%, und von 100 Mk. an 3%  
Sondervergütung auf die fabelhaft billigen Ausverkaufspreise. (1074)

**Hermann Korzeniewski,**  
**Tuchlager-Ausverkauf,**  
**Hundegasse No. 112.**

Bitte mein Schaufenster zu beachten.  
An Sonn- und Festtagen auch geöffnet.

Danziger Privat-Actien-Bank.

Die **Actien-Zuckerfabrik Liessau** hat ihre sämtlichen noch im Umlauf  
befindlichen Grundschriftbriefe, welche im Jahre 1893 durch uns in Gemeinschaft mit  
den hiesigen Bankfirmen Meyer & Gelhorn und Baum & Liepmann übernommen  
wurden, zur **Rückzahlung zum 1. September d. J. gekündigt.**

Als Ersatz haben wir zur Zeit abzugeben:

4 1/2 % Grundschriftbriefe der **Zuckerfabrik Gr. Zünder. E. Kaul & Co.**

**Rückzahlbar à 105 %** mit Zins-Garantie bis 1. Januar 1910.

4 1/2 % Partial-Obligationen der **Zuckerfabrik Schweiz**

**Rückzahlbar à 105 %** — erste Auslosung im December 1900. (1279)

Danziger Privat-Actien-Bank.



**Hugo Siegel,**  
**Grösstes Lager von Pianinos u. Flügel**  
**berühmtester Fabriken**  
**Danzig, Heilige Geistgasse 118,**

empfehle seine  
mit der grossen silbernen Medaille prämierten  
**Pianinos,**  
welche nach den neuesten bewährtesten Con-  
structionen gebaut, im Innern und Aeussern das Gepräge  
höchster Vollkommenheit tragen.  
Die vollste Anerkennung fanden meine Instrumente  
mehrfach in öffentlichen Instituten  
so auch im  
**Officierkasino der hiesigen Königlichen**  
**Kriegsschule etc. etc.** (981)  
**Garantie langjährig!**

Schuh- u. Stiefel-Lager.

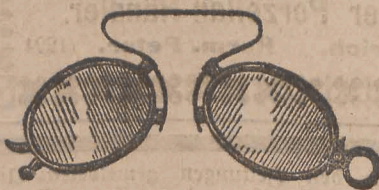
Ich empfehle auch meine selbstgemachten starken  
Schuhwaaren zu sehr billigen Preisen:  
Herren-Gamaschen 5,00 „ Damenstiefel 3,50 „  
Herren-Gamaschen 5,00 „ Mädchenstiefel zum  
auf Band 7,00 „ Schnür, m. Led. 2,50 „  
Herrenstiefel 5,50 „ Anabenstiefel 2,25 „  
Herrenstiefel 4,00 „ Kinderstiefel 2,00 „  
Damenstiefel 4,00 „ Mädchen-Hausstiefel 60 „  
Damen-Knopfstiefel 5,00 „ Kinder-Hausstiefel 50 „  
sowie (757)  
Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen m. Absatz 2,50 „  
Damenstiefel, Sohlen m. Absatz 1,50 „  
Kinderstiefel, Sohlen m. Absatz von 1,00 „ an.

**Th. Karnath,**

Schuhmachermeister,  
Jopengasse Nr. 6 und Kohlenmarkt Nr. 25.

Für **MELLIN'S** Für  
Kranke, Genesende, Magen-  
leidende.  
Schutz MARKE  
JOUR ET LAFOR  
**NAHRUNG**

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl —  
**bester Ersatz für Muttermilch.**  
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das  
General- **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W.,  
Depot Taubenstr. 51/52,  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (9143)



**Brillen,  
Pincenez  
aller Art**

und  
**photographische Apparate**  
empfiehlt (9416)  
**Richard Penner, Danzig, Langenmarkt 7.**

**Margarine-Käse Romatour**  
20 Pfg. Markthalle 94. (1154)

Schirm-Reparatur u. Bezugsgerb.  
taub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr.  
S. Deutschland, Langg. 82. (9115) zu vert. Wiegberggasse 13. (1895)

Die beliebten Loose à 1 Mark der  
Marienburger Pferde-Lotterie

Erster Haupttreffer: 1 eleg. Landauer mit 4 Pferden  
i. W. von 10 000 Mk. empfehlen gütiger Abnahme. —  
11 Loose für 10 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) —

**Ludwig Müller & Co.,**  
**Bank-Geschäft, Berlin, Breitestrasse No. 5.**  
In Danzig zu haben bei: Carl Feller jr., Jopengasse.  
Herm. Lau, Musikalien-Handlung, Th. Bertling, Buchhandlg.  
und bei allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.  
3260 Gewinne im Ges.-Werthe 100 000 Mk. —  
hiervon 95 Pferde u. 8 eleg. Wagen. Keine  
Reduction der Gewinne! Ziehung bereits 15. September  
ohne Verschluss! (660)

**Yellow-pine-Fussböden,**  
25—33 m/m Hart,  
fertig gehobelt

**Riemen- und Stab-Fussböden.**  
**Specialität: Verdoppelungs-Fussböden,**  
10 und 14 m/m Hart,  
ohne Entfernung der alten Fussböden und Fußleisten anzubringen,  
fertig verlegt.

**Eichene Fussböden,**  
dauernde Fugenlosigkeit garantiert.

**Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung**  
normal (16021)

**J. Heine Krafft**  
in Wolgast.  
Vertreter:

**Franz Jantzen, Danzig, Pfefferstadt 56.**



**Zum Dominik**  
befindet sich unser  
**Special-  
Schmuckwaaren-  
Geschäft**

**Verkaufs-Stand Breitgasse.**  
(19975) Hochachtungsvoll

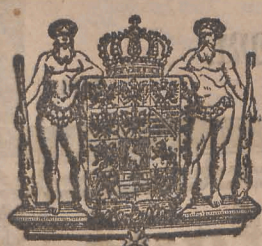
**Giusseppe Cottini.**

**Raps-Pläne, Unterlege-Pläne,  
wasserdichte Staken-  
Locomobil- und Dreschkasten-Pläne,  
Getreidesäcke**

empfehlen in größter Auswahl zu anerkannt  
billigsten Preisen:

**R. Deutschendorf & Co.,**

Fabrik für Pläne, Säcke und Decken,  
**Milchkannengasse 27. (1216)**



**Gustav Weese,**  
**Thorn,**  
**Königlicher Hoflieferant.**



**Aelteste Thorner Honigkuchen-Fabrik.**  
Fabrikate von garantirter Reinheit u. vorzüglichem Wohlgeschmack.

Da viele Händler unter meinem Schilde fremde, minderwertige Waare verkaufen,  
möge das verehrliche Publicum beachten, daß nur die Honigkuchen aus meiner Fabrik  
herrühren, (1172)

**die meine volle Firma und obenstehende  
Schutzmarke tragen.**

Die eigene Verkaufsstelle befindet sich in der Breitgasse gegenüber der Conditorei  
von **Oscar Gustav Schultz.**



**Ernst Hotop**  
Berlin W.  
Marburgerstrasse 3. (8713)

**Ringöfen** für Ziegel und Kalk.  
**Ziegelmaschinen.**

Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

**Englische und  
schlesische**

**Heizkohlen**

offerieren billigt frei Haus  
**Franz Reichenberg & Co.,**  
Brodhankengasse 30. (1221)

Billiges Fußzeug, Ein sehr gut erhaltener  
neues zurückgekauft und altes, Halbverdeckter ist billig zu  
haben Langfuhr 30. (21036)



# Walter & Fleck

Langgasse 78.

Danzig.

Langgasse 78.

## Aeusserst vortheilhafte Stapelwaaren

Kleiderstoffen, Flanellen, Parchenden, Weisszeugen, Damenwäsche, fertigen Schürzen, Blousen, Morgenröcken etc.

Doppelbreite halbwollene Meltons für Hauskleider, per Meter 38 Pfg.  
Doppelbreite jaspirt Loden für Herbst- und Winterkleider, per Meter 50, 65 Pfg.

Doppelbreite reinwollene Cheviots sämtliche Farben, per Meter 65 Pfg.  
Doppelbr. reinw. Pa. Elsasser Cheviots u. Crêpes per 95 Pfg. 1,25 Mr.

Pommersche Flanelle, reine Wolle, krumpffrei, per Meter 85, 95 Pfg., 1,18 Mr.  
Beste reinwollene Frisaden für Unterkleider und Röcke, per Meter 65, 75 Pfg. bis 2,40 Mr.  
Beste reinwoll. Friese u. Boys für schwere Winter-Unterleid., p. Mr. 1,35 1,50 bis 4,00 Mr.

Bedruckte Parchende schönste Musterwahl, per Meter 25, 33 bis 50 Pfg.  
Schwere baumwollene Velours für Morgenröcke, Hauskleider, aparte Dessins, per Meter 35, 45, 60 Pfg.

Damenhemd aus sehr gutem Hemdentuch, mit Spitze garnirt, . . . . . 65 Pfg.  
Damenhemd aus vorzüglichem Domlas . . . . . 90 Pfg.  
Damenhemd aus gutem Linon, mit Spitze garnirt, . . . . . 1,25 Mr.  
Damenbeinkleid aus elasser Renforcé, mit Spitze garnirt, . . . . . 75 Pfg.

Damenbeinkleid aus elasser Dimité, mit Spitze garnirt, . . . . . 1,00 Mr.  
Damenbeinkleid aus elasser Renforcé, mit Stiderei garnirt, . . . . . 1,20 Mr.  
Damen-Nachtjacke aus elasser Dimité, mit Spitze garnirt, . . . . . 75 Pfg.  
Damen-Nachtjacke aus elasser Satin, mit Stiderei garnirt, . . . . . 1,50 Mr.

Gute leinene Hausschürze . . . . . 52 Pfg.  
Gute leinene Hausschürze mit Saß . . . . . 75 Pfg.

Elegante Hausschürze mit Saß, in mannigfaltigster Ausführung, 1,25, 1,50 Mr.  
Weisse Haus- u. Servirschürze mit reich. Stid. ob. farb. Borde garnirt, 90 Pfg., 1,25, 1,50 Mr.

Schwere Parchendröcke mit Bordüre . . . . . 95 Pfg., 1,25 Mr.  
Vorzügliche Parchend - Röcke mit languettirtem Volant 1,50 1,75 Mr.

Tuch - Unterröcke mit farbiger Stiderei oder Treppenbesatz 1,25, 1,75, 2,50 Mr.

Taschentücher in Linon . . . . . per Duzend 1,50, 2,25 Mr.

Taschentücher in reinem Leinen . . . . . per Duzend 1,95, 2,50 Mr.

Hemdentuche für Wäschezwecke . . . . . 14, 25 Pfg.  
Elsasser Renforcé und Linon feinfadige Qualität für Leibwäsche 30, 35 Pfg.  
Halbleinen kräftige Qualität . . . . . 28, 35 Pfg.  
Rein Leinen vorzügliche Qualität . . . . . 52, 70 Pfg.  
Fertige bunte Bettbezüge . . . . . 1,75, 2,25 Mr.

Fertige weisse Bettbezüge . . . . . 1,25, 1,95, 2,50 Mr.  
Fertige weisse Linon- und Damastbezüge . . 2,90, 3,45 Mr.  
Fertige Betteinschüttungen aus Stout oder Körper . . . . . 2,00 Mr.  
Fertige Inlett-Betteinschüttungen . . . . . 4,00 Mr.

Fertige Velours-Morgenröcke für Herbst und Winter . . . . . 4,50 Mr.  
Fertige Velours-Blousen für Herbst und Winter 95 Pfg., 1,25, 1,50 Mr.

Fertige Velours-Matinées für Herbst und Winter . . . . . 3,50 Mr.  
Tricottailen . . . . . 1,60, 2,50, 3,00 Mr.

Gebrauchsgute Gloria-Regenschirme für Damen und Herren 1,95, 2,75, 3,50 Mr.

(1141)

Billige Bezugsquelle für gut gereinigte Staubfrei

**Bettfedern**

und Damen, Fertige Betten, Pfund von 40 S. bis 5,00 M. Satz von 15 M. an.

Bettbezüge, Wäsche, Betteinschüttungen, für Damen, Herren und Kinder in jeder Art und Preislage, Bettdecken, und Preisliste, Schlafdecken,

**Alexander Barlasch,**

Anstaltungs-Magazin für Wäsche und Betten, Danzig, Fischmarkt 35. Boppot, Seestraße 1.

**Uhren**

in größter Auswahl empfiehlt zu auf- fallend billigen Preisen

**S. Lewy, Uhrmacher**

106 Breitgasse 106.

Silberne Damenuhren von Mk. 10.-, Goldene Damenuhren " " 17.-, Nickel-Damenuhren " " 6.-, Silberne Herrenuhren " " 10.-, Weckuhren " " 2,50.

1 Uhr reinigen Mk. 1, eine Feder Mk. 1, ein Glas Kapfel 15 S. — Für jede gefauste oder reparierte Uhr leihe 3 Jahre schriftliche Garantie. (9313)

10 S. Zeiger 10 S. reparerter Uhr leihe 3 Jahre schriftliche Garantie. (9313)

**Halt! Nicht zu übersehen! Halt!**

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß die alten

**Thüringer Porzellan-Händler**

wieder eingetroffen sind.

Wir empfehlen ff. decorirte Goldtassen, Services, Teller, Becher u. sowie ff. Nippesfiguren.

Preise wie bisher enorm billig.

Stand: Mattenbuden vor den Häusern 6-9 und vis-à-vis der Mottlau, 3. und 4. Stand von der Ede.

**Die Thüringer Porzellan-Händler.**

Franz Hädrich. Herm. Peter. (1224)

Die fast täglich in den Zeitungen gemeldeten Unfälle, denen Personen auf der Straße und in ihrem Verufe ausgesetzt sind, sollten wohl einem Jeden, sowohl Herren wie Damen, bestimmen, sich gegen derartige Unfälle zu versichern.

Die General-Agentur der

**Providentia, Frankfurt a. M.,**

hier selbst, Fleischergasse 75, 1 Tr., empfiehlt sich zur Annahme von Anträgen gegen Unfall-Versicherungen zu neuen, vom 1. August cr. ab geltenden billigen Bedingungen. (20515)

**Total-Ausverkauf**

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Mein seit 34 Jahren bestehendes Manufacturwaaren-Geschäft beabsichtige ich im Wege des

**Ausverkaufs**

vollständig aufzulösen.

Um vor Ablauf meines Mietvertrages (1. October) rasch und gänzlich geräumt zu haben, werde sämtliche Artikel

zu billigsten Preisen

abgeben, hauptsächlich Kleiderstoffe aller Art zu jedem nur annehmbaren Preise.

**Julius Kayser,**

Langgasse 67, Eingang Portehaisengasse.

Photogr. artist. Atelier

Gebr. Rogorsch,

Danzig, Vorstadt. Graben 56. Momentaufnahmen.

Bill. Dominiks-Schuhwaaren!

Männer-Arbeitschuhe 2,50 M.

Damenstiefel m. Gummi 1,25 M.

Kinder - Segeltuchschuhe 75 S.

Kind.-Gamsch. m. Leder. 50 S.

2080b Jopengasse 6.

Wervorwärts kommen will

u. seine Frau lieb hat, lese Dr. Bock's Buch

„Kleine Familie“ Nr. 30 S. i. 3. im.

einf. G. Klitzsch, Berlin Leipzig.

20 386

Neußer Mollerei 70 S. i. G. 49. (1251)



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**